

Forschungsverbund Künstlerpublikationen

**Tätigkeitsbericht
2010 - 2011**

Forschungsverbund Künstlerpublikationen

Tätigkeitsbericht der Jahre 2010 – 2011

Der Verein Forschungsverbund Künstlerpublikationen führt seine Zielsetzungen in enger Kooperation mit der Universität Bremen, der Jacobs University Bremen, der Hochschule für Künste, der Forschungsstelle Osteuropa und dem Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg | Museum für moderne Kunst durch. Einige Projekte finden in Kooperation mit dem Institute for Cultural Studies in the Arts / ICS an der Züricher Hochschule der Künste statt. Zu diesem Zweck wird der Verein von den genannten Einrichtungen unterstützt.



Präambel

Der Forschungsverbund ist von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Bremen, der Jacobs University, der Hochschule für Künste, der Forschungsstelle Osteuropa und der Weserburg / Studienzentrums für Künstlerpublikationen gegründet worden.

Ziel des Forschungsverbundes ist es, Künstlerpublikationen öffentlich zugänglich zu machen, Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Künstlerpublikationen einzuleiten und dieses als neues wissenschaftliches Arbeitsfeld zu etablieren. ‚Künstlerpublikation‘ wird hier als Oberbegriff für alle Formen publizierter Kunstwerke verwendet: vom Künstlerbuch über die Schallplatte, den Videofilm bis zur Netzkunst.

Der Forschungsverbund veranstaltet Vorträge, Symposien und Tagungen zu speziellen Themenfeldern, organisiert die Vortragsreihe **Theoretische Tropen** und gibt die **Schriftenreihe für Künstlerpublikationen** heraus.

Vorstand 2010 bis 2011

Dr. Anne Thurmann-Jajes (Sprecherin)

anne.thurmann-jajes@weserburg.de

Prof. Dr. Michael Glasmeier (stellvertr. Sprecher bis Nov. 2011)

m.glasmeier@snaflu.de

Prof. Dr. Maria Peters (stellvertr. Sprecherin ab Nov. 2011)

mapeters@uni-bremen.de

Prof. Dr. Immacolata Amodeo

i.amodeo@jacobs-university.de

Geschäftsführung 2010

Franziska Rauh

Geschäftsführung ab April 2011

Sarah Rothe

Geschäftsführung ab Oktober 2011

Christina Haas

Inhaltsverzeichnis

A. Zum Forschungsverbund Künstlerpublikationen	
1. Zur allgemeinen Situation des Forschungsverbunds	04
2. Satzungsänderungen in 2010 und 2011.....	05
3. Geschäftsführung.....	07
4. Nachwuchsförderung.....	08
5. Mitglieder des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen.....	09
B. Zur inhaltlichen Arbeit des Forschungsverbunds	
1. Zur Arbeit des Forschungsverbunds.....	10
2. Forschung und Lehre	
a) Forschungsprojekte und Drittmittelanträge.....	15
b) Promotionen, Master- und Bachelorarbeiten.....	21
c) Lehrveranstaltungen im Kontext des Forschungsverbunds.....	22
3. Wissenschaftliche Erschließung und Ergänzung der Bestände zur Verbesserung der Forschungsgrundlage.....	23
4. Organisation und Koordination der Tagungen, Vorträge und Aktivitäten	
a) Tagungen und Symposien.....	26
b) Vortragsreihe Theoretische Tropen.....	28
c) Vorträge der Mitglieder.....	29
d) Weitere Aktivitäten der Mitglieder.....	36
5. Zusammenstellung wissenschaftlicher Publikationen	
a) Schriftenreihe für Künstlerpublikationen.....	44
b) Publikationen im Sammlungs- und Forschungskontext.....	45
c) Publikationen der Mitglieder.....	46
C. Anhang	
1. Satzung, Stand 2011.....	58
2. Archive und Sammlungen im Studienzentrum für Künstlerpublikationen.....	63
3. Lehrveranstaltungen der Mitglieder.....	65
4. Ausstellungen des Studienzentrums für Künstlerpublikationen.....	69

A. Zur Entwicklung des Forschungsverbunds

1. Zur allgemeinen Situation des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen

Der Forschungsverbund konnte sich in den vergangenen beiden Jahren, 2010 und 2011, weiter etablieren und als Verein zusammenfinden, seine Abläufe und Arbeit professionalisieren, insbesondere auch dank der Geschäftsführung.

Um den Forschungsverbund in der Öffentlichkeit noch besser und mit mehr Informationen zu präsentieren sowie eine Plattform für die Mitglieder zu schaffen, wurde entschieden eine neue Website gestalten zu lassen. Die neu gestaltete Homepage wurde bis Ende 2011 konzipiert, geplant und programmiert. 2012 soll die Website mit Inhalten gefüllt und online gestellt werden. Sie wird Informationen zum Verein enthalten und die Ziele und Aufgaben des Forschungsverbunds darstellen. Darüber hinaus sollen die Mitglieder, Kooperationspartner und Mitarbeiter vorgestellt werden. Des Weiteren informiert sie über die Veröffentlichungen des Forschungsverbunds, namentlich über die Schriftenreihe für Künstlerpublikationen sowie die in Vorbereitung befindliche online-Zeitschrift setup4. Die Website soll den Mitgliedern als Plattform dienen und ihnen die Möglichkeit bieten, über ihre Forschungstätigkeiten, Vorträge, Veröffentlichungen, Ausstellungen und Veranstaltungen zu informieren. Durch die Zusammenstellung und Ankündigung dieser Informationen wird zudem auch das Profil des Forschungsverbunds verdeutlicht und gestärkt.

Damit festigt der Forschungsverbund sein Bild in der Öffentlichkeit und gibt der fortschreitenden Etablierung ein optisches Erscheinungsbild.

2. Satzungsänderungen in 2010 und 2011

Die folgenden Satzungsänderungen wurden auf der Mitgliederversammlung am 11. Juni 2010 einstimmig beschlossen:

- Dem §5 Mitgliedschaft, Absatz 2 wurde folgender Punkt hinzugefügt:
2.5 Fördermitglieder, die die Ziele und den Zweck des Vereins fördern und unterstützen möchten.
- Die entsprechende Ergänzung in Absatz 3.4 wurde eingefügt:
3.4 Mitglieder gem. Absatz 1.1 und 2.1 haben volles Stimmrecht. Mitglieder gem. Absatz 2.2, 2.3 und 2.4 sowie 2.5 haben in der Mitgliederversammlung lediglich beratende Stimme.
- Der § 10 Auflösung des Vereins und Anfall des Vereinsvermögens wurde folgendermaßen geändert:

Alt:

„Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit einer Dreiviertel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen beschlossen werden. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins fällt das Vermögen des Vereins zu gleichen Teilen an die in § 2.3 genannten Institutionen, die es unmittelbar und ausschließlich zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Bereich der bildenden Künste zu verwenden haben.“

Neu:

„Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit einer Dreiviertel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen beschlossen werden. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins zu gleichen Teilen an

- **die Forschungsstelle Osteuropa,**
- **die Hochschule für Künste,**
- **die Jacobs University,**
- **die Weserburg – Museum für moderne Kunst und**
- **die Universität Bremen,**

die es unmittelbar und ausschließlich zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Bereich der bildenden Künste zu verwenden haben.“

Die folgende Satzungsänderung wurde auf der Mitgliederversammlung am 11. November 2011 einstimmig beschlossen:

- Der §5 der Satzung würde um folgenden Punkt ergänzt:

3.5 Doktorandinnen und Doktoranden, die in den in § 2.3 erwähnten Institutionen im Kontext des *Forschungsverbunds Künstlerpublikationen e.V.* promovieren , erhalten für die Zeit ihres Promotionsverfahrens eine assoziierte Mitgliedschaft und sind von Mitgliedsbeiträgen befreit.

- Des Weiteren wurde die Funktion des stellvertretenden Sprechers von Michael Glasmeier auf Maria Peters übertragen.

Die aktuelle Satzung vom November 2011, inklusive aller Änderungen, liegt dem Tätigkeitsbericht als Anhang bei.

3. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im Rahmen einer studentischen Hilfskraftstelle in 2010 und 2011 von insgesamt drei Mitarbeiterinnen unterstützt. Diese wurden mit der allgemeinen Organisation des Tagesgeschäfts betraut, der Buchhaltung und Finanzverwaltung, der Organisation der jährlichen Mitgliederversammlung sowie mit diversen projektbezogenen Arbeiten. Aufgaben waren die Organisation und Durchführung der Vortragsveranstaltungen des Forschungsverbunds und einer Tagung sowie das Lektorat der in Arbeit befindlichen Veröffentlichungen. Des Weiteren wurde die Vorbereitung des Kooperationsvertrags zwischen der Universität Bremen und der Universidade de São Paulo vorangetrieben, der die Förderung der akademischen Zusammenarbeit im Hinblick auf den Austausch von Studierenden, Lehrpersonal/Wissenschaftlern und Mitgliedern des technisch-administrativen Personals zum Ziel hat. Weitere Aufgaben waren die Unterstützung bei der Überarbeitung des Kooperationsvertrags der Institutionen zur Neuregulierung der Finanzierung des Forschungsverbunds, die Unterstützung in der Antragsstellung auf Drittmittel zur Förderung eines Forschungsprojekts zur Radiokunst sowie eine Mitarbeit bei der Neukonzeption der Homepage des Forschungsverbunds. Damit war die auf acht Wochenstunden festgesetzte studentische Hilfskraftstelle ausgelastet.

Der Forschungsverbund würde es weiterhin begrüßen, die studentische Hilfskraftstelle mit Unterstützung der Kooperationspartner in eine Promotionsstelle in Verbindung mit der Übertragung der Aufgabe der Geschäftsführung umwandeln zu können. Weitere Aufgaben wären die Unterstützung der Lehre im Bereich der Künstlerpublikationen sowie der Erarbeitung von Drittmittelanträgen. Die Promotionsstelle oder das Promotionsstipendium sollte jeweils für einen Zeitraum von drei Jahren vergeben werden. Das Thema der Promotion muss sich dabei am Arbeitsfeld des Forschungsverbunds orientieren. Eine Promotionsstelle würde im ureigensten Sinne den Zwecken des Forschungsverbunds entsprechen.

4. Nachwuchsförderung

Die gezielte Nachwuchsförderung im Kontext des Forschungsverbunds ist auf verschiedenen Ebenen angesiedelt. Neben dem Forschungsverbund selbst sind es die einzelnen Mitglieder sowie das Studienzentrum für Künstlerpublikationen, die sich aktiv um die Nachwuchsförderung bemühen.

So ist die Förderung von Magisterarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten sowie insbesondere von Promotionen ein besonderes Anliegen aller lehrenden Mitglieder des Forschungsverbunds. Über den Forschungsverbund selbst können sich Studierende – über die studentische Hilfskraftstelle für die Assistenz der Geschäftsführung – unter Anleitung sowohl in Organisations- und Verwaltungsaufgaben versuchen, als auch an der Erstellung von Forschungsanträgen und in den Forschungsprojekten mitarbeiten.

Das Studienzentrum für Künstlerpublikationen nimmt eine besondere Funktion für die Nachwuchsförderung durch die Bereitstellung von Praktika und studentischen Hilfskraftstellen ein. So werden Praktika im Studienzentrum überwiegend von Studierenden der kooperierenden Hochschulen belegt, jedoch auch von Studierenden aus ganz Deutschland und in besonderen Fällen international. Besonders engagierte Studierende mit hervorragenden Leistungen können darüber hinaus mit einer studentischen Hilfskraftstelle unterstützt und eingebunden werden. Bevorzugt geschieht dieses, wenn Studierende ihre Magister-, Bachelor- oder Masterarbeit im Forschungsfeld der Künstlerpublikationen schreiben möchten. Sie lernen alle Arbeitsprozesse eines Archivs, Museums und Forschungsinstituts kennen. Ziel ist es, Studierende bis hin zur Promotion besonders zu fördern und mit herausragenden interdisziplinären praxisorientierten und theoretischen Kenntnissen im Bereich der Kultur-, Medien-, Literatur und Kunstwissenschaft für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Sie sollen in die Lage versetzt werden, sich in ihren späteren beruflichen Aktivitäten selbständig in künstlerischen Kontexten weiterzubilden. Durch ihre Beschäftigung mit Künstlerpublikationen erhalten sie einen Wissensvorteil, der sie befähigt kunsthistorische Zusammenhänge besser beurteilen und gegebenenfalls Künstlerpublikationen in ihre spätere Arbeit für sich gewinnbringend integrieren zu können.

In 2010 und 2011 wurden jeweils zwei studentische Hilfskräfte beschäftigt und jeweils zwei Praktikumsplätze vergeben. Darüber hinaus stellt das Studienzentrum seit 11 Jahren zwei Ausbildungsplätze für Fachangestellte für Medien und Information (FAMI) zu Verfügung.

5. Mitglieder des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen 2010 - 2011

Prof. Dr. Immacolata Amodeo	Jacobs University Bremen
Carsten Ahrens	Weserburg Museum für moderne Kunst
Bettina Brach, M.A.	Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg
Prof. Dr. Thomas Deecke	Berlin
Prof. em. Dr. Wolfgang Eichwede	Bremen
Prof. Dr. Ursula Frohne	Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln
Prof. Dr. Michael Glasmeier	Hochschule für Künste Bremen
Prof. Jean-François Guiton	Hochschule für Künste Bremen / Atelier für Zeitmedien
Dr. Sabine Hänsgen	Freie Universität Berlin / Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Katharina Hinsberg	HBK Saar, Saarbrücken
Patrycja de Bieberstein Ilgner, M.A.	Karin & Uwe Hollweg Stiftung, Bremen
Christian Katti	Köln
Jee-Hae Kim	Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln
Cordelia Marten, M.A.	Berlin
Prof. Dr. Irene Nierhaus	Universität Bremen
Tania Müller	Kunsthalle Bielefeld
Prof. Dr. Maria Peters	Universität Bremen
Prof. Dr. Heinz-Peter Preußner	Institut für kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien / Universität Bremen (ausgetreten April 2011)
Franziska Rauh	Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg
Dr. Kornelia Röder	Staatliche Museen Schwerin / Mail Art Archiv
Sarah Rothe	Universität Bremen
Prof. Dr. Sigrid Schade	Zürcher Hochschule der Künste ZHdK / Leiterin des Institute for Cultural Studies in the Arts/ ICS
Mona Schieren, M.A.	Hochschule für Künste Bremen
Prof. Dr. Wolfgang Schlott	Universität Bremen / Forschungsstelle Osteuropa
Guy Schraenen	Paris / Studienzentrum für Künstlerpublikationen
Dr. Isabelle Schwarz	Sprengelmuseum Hannover
Dr. Anne Thurmann-Jajes	Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg
Dr. Ruth Wöbkemeier	Universität Bremen
Prof. Dr. Isabel Wünsche	Jacobs University Bremen
Prof. Tania Prill	Hochschule für Künste Bremen

B. Zur inhaltlichen Arbeit des Forschungsverbands Künstlerpublikationen

1. Zur Arbeit des Forschungsverbands Künstlerpublikationen

Die Arbeit des Forschungsverbands manifestiert sich auf drei Ebenen.

Zum einen ist die Profilierung und Außendarstellung des Forschungsverbands selbst von Bedeutung. Diese gewinnt durch die im Rahmen des Forschungsverbands organisierten Vorträge und Tagungen sowie durch die Herausgabe der Schriftenreihe an Bedeutung. Zum anderen bildet die Initiierung und Durchführung von Forschungsprojekten in Verbindung mit Drittmittelanträgen den zentralen Arbeitsschwerpunkt des Forschungsverbands.

Darüber hinaus tragen die Vorträge, Veranstaltungen und Ausstellungen der Mitglieder dazu bei, das Profil des Forschungsverbands zu schärfen. Hier sind die Mitglieder gefragt, den Forschungsverbund als gemeinsame Plattform für die Vermittlung ihrer eigenen Forschung zu nutzen und in diese einzubeziehen. Die inhaltliche Arbeit zeigt sich in den von den Mitgliedern beantragten und erarbeiteten Forschungsprojekten sowie dem Verfassen von Aufsätzen und Publikationen, die mit den Themenschwerpunkten der Künstlerpublikationen verknüpft sind. Die Aufgabe des Forschungsverbands ist es, diese Aktivitäten der Mitglieder zu vernetzen, zu unterstützen und bekannt zu machen.

Als drittes haben gerade die involvierten Archive, das Studienzentrum für Künstlerpublikationen und die Forschungsstelle Osteuropa, die Aufgabe die Forschungsbasis zu erweitern und zu verbessern sowie Zugang und Recherchemöglichkeiten zum Archivmaterial, auch über das Internet zu ermöglichen. Denn die Nutzung der Archive und Sammlungen des Studienzentrums und der Forschungsstelle Osteuropa für gemeinsame interdisziplinäre Forschungsprojekte kann nur auf der Basis einer garantierten Erschließung und Betreuung der jeweiligen Sammlungen erfolgen.

Das Berichtsjahr **2010** war geprägt durch die Beantragung, Vorbereitung und Durchführung verschiedener Projekte sowie durch die Umsetzung einzelner Veranstaltungen und Publikationen. Nicht alle geplanten Aktivitäten konnten dabei auch direkt im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Ursula Frohne, Maria Peters und Anne Thurmann-Jajes haben im Jahr 2010 weiter an dem Forschungsantrag zur Förderung eines 3-jährigen Forschungsprojekts an die Volkswagen Stiftung gearbeitet. Dank der Unterstützung mit studentischen Hilfskraftstunden konnte im Mai

2010 die erste Projektskizze eingereicht werden. Damit endete die erste Phase der Antragstellung für ein Projekt zur „Radiokunst“ im Kontext der Förderlinie „Forschung in Museen“. Nach der positiven Begutachtung konnte im November 2010 die Arbeit am Vollantrag für die Förderung des 3-jährigen Forschungsprojekts bei der VolkswagenStiftung aufgenommen werden.

Im Rahmen eines Forschungs- und Ausstellungsprojektes beteiligte sich der Forschungsverbund Künstlerpublikationen als Kooperationspartner an dem Projekt „Poetry goes Art & vice versa“, welches das Studienzentrum für Künstlerpublikationen bei der Kulturstiftung des Bundes beantragt hatte.

Ziel des Projektes war es, einen Überblick über die Entstehung und Entwicklung der Konkreten und Visuellen Poesie als künstlerische Strömung seit den 1950er Jahren in der Schweiz, Brasilien, Schweden, Österreich und Deutschland zu geben und ihren Einfluss auf die aktuelle Kunst aufzuzeigen. Darüber hinaus sollten ihre internationale Vernetzung sowie deren kulturelle Zusammenhänge heraus gearbeitet werden.

In diesem Rahmen wurde in Verbindung mit Grundlagenforschungen an einer Ausstellung, einem Symposium, einem Katalogbuch, einer Multimedia Edition und der Dokumentation des Symposiums gearbeitet.

Das vom Forschungsverbund initiierte studentische Projekt „It’s a Kind of Magic“, das im Rahmen des Masterstudiengangs Kunst- und Kulturvermittlung der Universität Bremen von sechs Studierenden erarbeitet wird, ist noch nicht abgeschlossen. Es soll mit einer von den Studierenden erstellten Broschüre enden, an der noch gearbeitet wird.

Weiterhin konnten im Projektjahr vom Forschungsverbund zwei Vortragsveranstaltungen organisiert werden. In Verbindung damit wurde im Mai die Reihe „Theoretische Tropen“ mit dem Vortrag „Der Widerstand der Kunst. Rancière über Kunst, Spektakel und Politik“ von Dr. Robin Celikates fortgesetzt. Ein weiterer Vortrag in der Reihe folgte im Juni mit „Subterranean Art. Some topics of art and politics in Latin America in the 1960-70’s“ von Prof. Dr. Cristina Freire.

Mitglieder des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen arbeiteten in 2010 zusätzlich an folgenden Publikationen:

1. Bei der Herausgabe der vom Forschungsverbund geförderten „Kleinen Reihe“ des Studienzentrums für Künstlerpublikationen konnten folgende Broschüren umgesetzt werden:
 - a. Clemente Padín. Word, Action and Risk
 - b. Dimitrij Prigov. Die Textarbeiten des Dmitrij Aleksandrovič sowie
 - c. Research Centre for Artists' Publications, die englische Ausgabe der Informationsbroschüre über das Studienzentrum für Künstlerpublikationen und den Forschungsverbund Künstlerpublikationen.
2. Für zwei umfangreiche Publikationen wurde das Lektorat durchgeführt.
 - a. Künstler als Wissenschaftler, Kunsthistoriker und Literaten, Band 6 der Schriftenreihe. Bei der Dokumentation der drei von Michael Glasmeier für den Forschungsverbund organisierten und durchgeführten Symposien handelt es sich um jeweils fünf Vorträge, die publiziert werden sollen. Alle Texte wurden fertiggestellt und für den Satz vorbereitet.
 - b. Das Lektorat für die Publikation „Art In-Formation“ gestaltet sich aufwendiger als gedacht und konnte nicht fertig gestellt werden. Die Publikation beinhaltet die englischen Texte der gleichnamigen und bereits früher vom Forschungsverbund durchgeführten Tagung.

Das Berichtsjahr **2011** war ebenfalls geprägt durch die Beantragung, Vorbereitung und Durchführung verschiedener Projekte sowie durch die Umsetzung einzelner Veranstaltungen und Publikationen.

In 2011 arbeiteten Ursula Frohne, Maria Peters und Anne Thurmann-Jajes weiter an dem Forschungsantrag zur Förderung eines 3-jährigen Forschungsprojekts an die Volkswagen Stiftung. Dank der weiteren Unterstützung mit studentischen Hilfskraftstunden konnte der Vollantrag im Februar 2011 bei der VW Stiftung eingereicht werden. Damit war die zweite Phase der Antragstellung erfolgt. Nach der positiven Begutachtung wurden sie für April 2011 von der Volkswagenstiftung eingeladen, ihr Projekt einer Jury vorzustellen. Mit der im Juli erfolgten Zusage zur Förderung des Projektes konnte dieses zum 1. Oktober 2011 starten.

Im Mittelpunkt der Forschung steht die Frage, welche Paradigmen und Parameter spätestens seit den 1960er Jahren international zur Entstehung und Entwicklung einer auditiven Kunst mit elektronischen Kommunikationsmedien geführt haben. Davon leiten sich drei weitere Fragestellungen ab, die für die Untersuchung der historischen und aktuellen Bedingungen der Radiokunst bedeutend sind. Es handelt sich dabei um die Fragen nach dem Einfluss der Technologien auf die Radiokunst, dem institutionellen Kontext der Radiokunst und seinen Machtstrukturen und schließlich nach der Vermittlung von Radiokunst. Neben der Gewinnung neuer Erkenntnisse darüber, wie die Radiokunst in die Kunst- und Mediengeschichte einzubinden ist, geht es vor allem auch darum wie sie für die Öffentlichkeit aufbereitet und vermittelt werden kann.

Der Forschungsverbund kooperierte insbesondere an der Ausrichtung der internationalen Tagung Poesie Konkret – Poetry Concrete vom 17. bis 18. Juni 2011. Das Symposium thematisierte die internationale Verbreitung und Diversifizierung der Konkreten Poesie. Ziel war es, nationale Entwicklungen oder einzelne Kontexte, aber auch einzelne Werke, Publikationen oder Werkkomplexe näher vorzustellen und ihre internationale Rezeptionsgeschichte zu beleuchten. Durch das international ausgerichtete Symposium bot sich die Möglichkeit die Anfänge und ihre Weiterentwicklung sowie die internationalen Beziehungen, Verflechtungen, Kooperationen der Künstler der Konkreten und Visuellen Poesie zu diskutieren und im Sinne einer inhaltlichen Vertiefung und Konkretisierung aufzuarbeiten. Direkt im Anschluss an das Symposium wurde begonnen die Beiträge der ReferentInnen für die Veröffentlichung aufzubereiten.

Mitglieder des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen arbeiteten in 2011 zusätzlich an folgenden Publikationen:

1. Bei der Herausgabe der vom Forschungsverbund geförderten „Kleinen Reihe“ des Studienzentrums für Künstlerpublikationen konnte folgende Broschüre umgesetzt werden:
 - a. Sticker in der Kunst. (Kleine Reihe Band 12), 2011
2. Für zwei umfangreiche Publikationen wurde das Lektorat abgeschlossen.
 - a. Künstler als Wissenschaftler, Kunsthistoriker und Literaten, Band 6 der Schriftenreihe. Bei der Dokumentation der drei von Michael Glasmeier für den Forschungsverbund organisierten und durchgeführten Symposien handelt es sich

um jeweils fünf Vorträge, die publiziert werden sollen. Die Publikation ging dann endlich Anfang 2012 in Druck.

- b. Auch das Lektorat für die Publikation „Poetry Konkret – Poetry Concrete“ konnte bis Ende des Jahres fertig gestellt werden. Sie ging ebenfalls Anfang 2012 in Druck. Die Publikation beinhaltet die Texte aller ReferentInnen des gleichnamigen Symposiums auf Deutsch und Englisch.

2. **Forschung und Lehre**

a) **Forschungsprojekte und Drittmittelanträge**

- **Poetry goes Art & vice versa**

Zur Entstehung und Entwicklung der Konkreten und Visuellen Poesie als künstlerische Strömung seit den 1950er Jahren in der Schweiz, Brasilien, Schweden, Österreich und Deutschland

Das Projekt, das im Rahmen des Studienzentrums für Künstlerpublikationen erarbeitet und organisiert wird, soll einen Überblick über die Entstehung und Entwicklung der Konkreten und Visuellen Poesie als künstlerische Strömung seit den 1950er Jahren in der Schweiz, Brasilien, Schweden, Österreich und Deutschland geben und ihren Einfluss auf die Künstlerinnen und Künstler heute aufzeigen. Die historische und ganz aktuelle Bedeutung der schriftkulturellen Bezüge in Kunst und Gesellschaft kann so deutlich werden. Darüber hinaus ist ebenso die internationale Vernetzung heraus zu arbeiten sowie deren kulturellen Zusammenhänge und inhaltlichen Bezüge.

In diesem Zusammenhang gilt es auch die historischen und gesellschaftlichen Bedingungen der Konkreten und Visuellen Poesie aufzuarbeiten. Ihr gesellschaftlicher Kontext steht in einer politischen Abgrenzung zum zweiten Weltkrieg sowie in einem wechselseitigen deutsch-deutschen Verhältnis mit der Einbeziehung von Künstlerinnen und Künstlern in der damaligen DDR.

Weiterhin soll die besondere Bedeutung Deutschlands für die Entstehung und Entwicklung der Konkreten und Visuellen Poesie heraus gearbeitet werden. Mitte der 1960er Jahre kamen die Künstler aus der Schweiz und insbesondere aus Österreich nach Deutschland, da sie hier bessere Möglichkeiten für ihre künstlerische Arbeit sahen. Während in Deutschland Hans Magnus Enzensberger 1960 zum Erscheinen des von F. Mon herausgegebenen Buches ‚movens‘, einer der ersten Publikationen zur experimentellen Poesie in Deutschland, die beteiligten Künstler in der FAZ in einem ganzseitigen Artikel als Movens-Bande verunglimpfte, war es den Künstlern in Österreich gar nicht erst möglich überhaupt zu veröffentlichen und auszustellen. Einige flohen vor polizeilicher Verfolgung nach Deutschland und ließen sich in Berlin nieder. Mitte der 1960er bis 1970er Jahre wurden Berlin und Stuttgart zu Zentren in der Auseinandersetzung mit der Konkreten und Visuellen Poesie.

Viele der Künstler, die sich mit der Konkreten und Visuellen Poesie beschäftigten setzten sich besonders mit dem Design und Gestaltungsfragen auseinander. So arbeitete Eugen Gomringer aus der Schweiz kommend an der Hochschule für Gestaltung in Ulm. Auf der anderen Seite haben viele Grafiker Ideen der Künstler aufgegriffen, für ihre eigenen Werbegestaltungen übernommen und weiter verarbeitet. Bis heute finden sich in Werbeanzeigen Repliken auf die Konkrete und Visuelle Poesie.

Zu den Projektzielen gehört ebenfalls die Aufarbeitung der intermedialen Bezüge der Konkreten und Visuellen Poesie. Die Künstler arbeiteten parallel in unterschiedlichsten Sparten und realisierten ihre Arbeiten sowohl im Radio, Fernsehen als auch in Theatern. Dabei ging es ihnen in erster Linie um das Ausprobieren der unterschiedlichen Möglichkeiten konkreter, visueller und auditiver Poesie. So wurde die Konkrete und Visuelle Poesie auf das Hörspiel, das Theater und den Film, aber auch auf Aktionen und Happenings übertragen. Mit ihrer Vielseitigkeit entzogen sich die Künstler nicht nur jeglicher Kategorisierung, sie schufen zugleich ein enorm umfangreiches und vielschichtiges Œuvre. Diese künstlerischen Grenzüberschreitungen, die sich zwischen Text, Bild und Musik bewegen, galt es herauszuarbeiten.

Einer der wesentlichen Ansätze, die mit diesem Projekt verbunden werden, liegt in der Sicherung des künstlerischen Kulturguts der Konkreten und Visuellen Poesie. Zum einen bezieht sich dieses auf die Erhaltung und Sicherung der ephemeren künstlerischen Arbeiten, insbesondere der publizierten Kunstwerke an sich, und zum zweiten auf das Festhalten des Wissens um die Bezüge der Konkreten und Visuellen Poesie. Denn nicht nur das Material, sondern auch der Kontext droht verloren zu gehen, da eine ganze Generation von Künstlerinnen und Künstlern abtritt. Insofern liegt hier für die kulturelle Überlieferung, Aufarbeitung und Erschließung der Konkreten und Visuellen Poesie bezüglich ihrer Entstehung und Entwicklung ein großer Handlungsbedarf vor, da mit jedem Jahr weniger Künstler für die Weitergabe wichtiger Informationen zur Verfügung stehen.

In diesem Sinne sollen im Rahmen dieses Projektes ebenso zwei bedeutende Archivbestände im Studienzentrum für Künstlerpublikationen erschlossen werden: der Fond Gerhard Rühm und der Fond Franz Mon. Bei beiden Fonds handelt es sich um fast vollständige Werkbestände inklusive dokumentarischen Materials, die mit Hilfe der beiden Künstler angelegt werden konnten und sogenannte Teilvor(nach)lässe darstellen. Da es sich bei ihnen um zwei der bedeutendsten Künstler der Konkreten und Visuellen Poesie im deutschsprachigen Raum handelt, bilden ihre Archivbestände im Studienzentrum mit die Grundlage für die Erarbeitung der Ausstellung und der Multimedia Edition.

Aufbauend auf der Erschließung der Fonds zu Gerhard Rühm und Franz Mon und ihrer geplanten Online Präsentation umfasst das Projekt insbesondere eine Ausstellung und ein Symposium sowie eine multimediale Edition zum Werk von Gerhard Rühm. Ergänzt durch das geplante Katalogbuch und die Dokumentation des Symposiums bauen die einzelnen Veranstaltungen aufeinander auf und greifen im Sinne eines zu vermittelnden vertiefenden Einblicks inhaltlich und strukturell ineinander.

Kooperationspartner

Prof. Dr. Sigrid Schade, Institute for Cultural Studies in the Arts, Züricher Hochschule der Künste

Prof. Dr. Cristina Freire, Universität São Paulo, Museum of Contemporary Art

Dr. Anne Thurmann-Jajes, Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg
Forschungsverbund Künstlerpublikationen

Literaturfestival Poetry on the Road

Universität Bremen

Projektzeitraum:

1. April 2010 - 30. September 2011

Förderung des Projektes durch

Kulturstiftung des Bundes

Kunststiftung NRW

Pro Helvetia

- **Radiokunst: Zur Entwicklung eines Mediums zwischen Ästhetik und soziokultureller Wirkungsgeschichte**

Die Radiokunst Bestände des Studienzentrums für Künstlerpublikationen in der Weserburg stellt international den einzigen größeren Bestand an Radiokunst von Künstlern aus ganz Europa, Amerika und Australien dar. Sie umfassen bisher nicht zugängliche und unerforschte akustische Kunstwerke.

Unter den Gattungen der Radiokunst werden gemeinhin künstlerische Werke erfasst, die über Radiosender oder Internetradio veröffentlicht werden und die auf der Ausstrahlung, akustischer bzw. radiophoner Signale' basieren. Zur Radiokunst zählen alle relevanten Formen von Radiosendungen im weitesten Umfeld dessen, was Künstler mit, im und für das Radio produziert haben. Radiokunst bewegt sich in einem künstlerisch intermedialen Bereich im Kontext der bildenden Kunst, der experimentellen Literatur und der Neuen

Musik. Die gestalterische und konzeptionelle Breite der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Radiotechnik, mit dem Radio als Massenmedium und mit der Wahrnehmung oder Wirkung des Radios führte zu vier verschiedenen Gattungen radiophoner Werke.

1. Originäre Radiokunst umfasst Werke bildender Künstler, die speziell für das Senden im Radio konzipiert wurden und in der Regel das Medium reflektieren, wie das Aktionsspiel *100 Mal Hören und Spielen* (1969) von Wolf Vostell, das die (fiktive) Interaktion von Zuhörern thematisiert.

2. Vernetzte Projekte stellen umfangreiche medien- und in der Regel länderübergreifende Radiokunstprojekte an sich dar, die über Telefon, Internet, Radio- und/ oder Satellitenübertragung gleichzeitig an mehreren Orten in verschiedenen Ländern und gelegentlich weltweit vernetzt stattfanden, um ein gemeinsames zeitlich befristetes Kunstwerk zu schaffen. Als Beispiel dafür steht *Horizontal Radio* (1995), das als interaktives Projekt 24 Stunden lang – auf den Kanälen von über 20 öffentlich-rechtlichen und unabhängigen Radiostationen, im Internet und an 24 Netzwerkknoten in Europa, Australien, Kanada und Israel stattfand.

3. Objekte, Netzkunstwerke, Environments, Interventionen oder Installationen, die auf der Basis von Radio-, bzw. Übertragungstechnologien konzipiert worden sind, bilden einen Bereich der Radiokunst an sich, der außerhalb des Rundfunks besteht und häufig auch als *Expanded Radio* bezeichnet wird.

4. Für die Verbreitung der Sound Art spielte neben der Schallplatte und der Musikkassette das Radio als Kulminationsmedium eine ganz wesentliche Rolle. Das Radio bot die Möglichkeit, ein größeres Publikum zu erreichen, beispielsweise für Werke wie *The Labyrinth Scored for 11 Cats* (1977) von Terry Fox, Werke wie diese zu verbreiten und neue Ebenen der Vermittlung künstlerischer Konzepte, mit ihrem Anspruch auf einen internationalen Wirkungshorizont, zu erschließen.

Abgesehen von einzelnen Vorläufern entstand die Radiokunst zu Beginn der 1960er Jahre parallel und in enger Verbindung zur ersten künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Fernsehen. Radiokunst als auch Fernsehkunst bilden eine Schnittmenge mit dem multi-medialen Feld der „Künstlerpublikationen“, unter denen alle Formen veröffentlichter, vervielfältigter und publizierter Kunst verstanden werden (Thurmann-Jajes, 2010). Im Zeichen einer Demokratisierung der Kunst wurde die Radiokunst als eine Kunst konzipiert, die für jedermann zugänglich ist. Unabhängig vom Kunstkontext wurden die Sen-

dungen der KünstlerInnen zu Foren neuer Öffentlichkeitsgenerierungen für zeitbasierte Kunstprojekte, die partiell auch im Sinne einer counter-kulturellen Öffentlichkeit verstanden werden können und nicht zuletzt neue Ökonomien der Veröffentlichung und Kooperation zwischen KünstlerInnen, TelekommunikationsexpertInnen und Sendeanstalten darstellten. Jedoch sind die Werke der ersten beiden Gattungen der Radiokunst in den Archiven der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten bzw. den lokalen Sendern wie Campus oder Community Radios und Freien Radiostationen nur sehr eingeschränkt oder tendenziell gar nicht zugänglich. Diese Unzugänglichkeit sowie der Mangel an archivalischer Erschließung und konservatorischer Aufarbeitung haben Anteil daran, dass sich weder die kunstwissenschaftliche noch die medienwissenschaftliche Forschung den radiophonen Kunstwerken in einer systematischen Studie gewidmet haben. Sie haben selbst im Kontext der inzwischen etablierten Auseinandersetzung mit performativen und ephemeren Kunstformen keine Würdigung erfahren und bilden auch in der Kunstpädagogik, wie im Feld der kuratorischen Vermittlungsarbeit eine Marginalie. Ein Teil des Kulturgutes ist damit, trotz vereinzelter Ausstellungen, in der gesellschaftlichen Wahrnehmung weitgehend „inexistent“. Die Ausstellung „Sounds. Radio–Kunst–Neue Musik“ (2010/11) im ZKM oder die Integration der Radiokunst in Festivals, wie der Transmediale (2011), zeigen die Relevanz der Radiokunst. Im Katalog zur Ausstellung wird beklagt, dass bislang keine Lösung gefunden ist, wie Radiokunst permanent öffentlich zugänglich gemacht werden kann. Auch wenn das Studienzentrum mit seinen Radiokunst-Beständen diese Lösung bereits längst gefunden hat, reicht dieses allein nicht aus, um der Radiokunst einen kunstwissenschaftlichen Stellenwert zu geben. Für eine Anbindung an den akademischen Forschungszusammenhang muss sie inhaltlich erforscht und die erarbeiteten Informationen müssen öffentlich zugänglich gemacht werden. Die exemplarische Aufarbeitung der Radiokunstbestände im Studienzentrum würde einen zentralen Beitrag dazu leisten, dieses Forschungsdesiderat zu erschließen.

Die zentrale Forschungsfrage lautet: Welche Paradigmen und Parameter führten spätestens seit den 1960er Jahren international zur Entstehung und Entwicklung einer Kunst mit elektronischen Kommunikationsmedien? Drei grundlegende Fragestellungen und Projektbereiche leiten sich hieraus für die Untersuchung der historischen und aktuellen Bedingungen der Radiokunst ab: 1. Zum Einfluss der Technologien auf die Radiokunst, 2. Zum institutionellen Kontext der Radiokunst und seinen Machtstrukturen, 3. Zur Vermittlung von Radiokunst. Als Forschungsziele sollen insbesondere neue Erkenntnisse darüber

gewonnen werden, wie die Radiokunst in die Kunst- und Mediengeschichte einzubinden ist und wie sie für die Öffentlichkeit aufbereitet und vermittelt werden kann. Die Studie stellt die Frage nach der Ästhetik und historischen Rolle der Radiokunst aus dreierlei Perspektiven, dem diskursanalytischen, dem produktionsästhetischen und dem rezeptionsästhetischen Ansatz, wobei sich der Letztere in eine historische und eine aktuelle Perspektive aufteilt. Die methodische Umsetzung umfasst die Materialerhebung mittels qualitativer und quantitativer Methoden der empirischen Sozialforschung sowie umfassender Recherchen in Archiven, die Werkanalyse und Materialuntersuchung bzw. die Analyse der Text/ Bild/ Film/ Audio-Materialien sowie die Evaluation der generierten Formate. Die drei Nachwuchswissenschaftlerinnen sind für je einen Forschungsbereich zuständig, organisieren je einen Workshop und schreiben jeweils ihre Dissertation in diesem Kontext. Sie werden die jeweiligen Forschungsergebnisse für eine internetbasierte Forschungsplattform, Monografie und Tagung sowie für Ausstellungen aufbereiten. Basierend auf regelmäßigen Arbeitsbesprechungen und Kolloquien werden die drei Antragstellerinnen die Erarbeitung der Projektbereiche entsprechend ihren Schwerpunkten sowohl eigenständig, als auch in partizipatorischer Zusammenarbeit organisieren und betreuen. Im Sinne kooperativer Forschungsstrukturen ist dabei eine stärkere Vernetzung mit dem ZKM, dem Getty Research Institute und dem Edith-Ruß-Haus für Medienkunst geplant.

Antragsteller/innen

Dr. Anne Thurmann-Jajes, Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg

Prof. Dr. Maria Peters, Universität Bremen

Prof. Dr. Ursula Frohne, Universität zu Köln

Projektmitarbeiter/innen

Franziska Rauh

Jee-Hae Kim

Sarah Rothe

Kooperationspartner

ZKM, Karlsruhe

Getty Research Institute, Santa Monica

Edith-Ruß-Haus für Medienkunst, Oldenburg

Forschungsverbund Künstlerpublikationen

Literaturfestival Poetry on the Road

Projektzeitraum:

1. Oktober 2011 - 31. März 2015

Förderung des Projektes durch

VolkswagenStiftung, Hannover

b) Promotionen, Master- und Bachelorarbeiten im Forschungsfeld der Künstlerpublikationen

Thomas Deecke

Externer Gutachter zur Dissertation:

- Christopher Naumann, Allerlei Schönes - Einflussfaktoren auf das private Kunstsammeln und deren Veränderungen im 20. Jahrhundert
Inauguraldissertation am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Johannes Gutenberg - Universität, Mainz, 2011
Referent: Universitätsprof. Dr. Matthias Müller. Korreferent: Honorarprof. Dr. Thomas Deecke. Gutachter Prof. Dr. Hellmut Bruch, Privatdozent Dr. Jochen Hardt (Universitätsmedizin Mainz), Professor Dr. Kai Kappel (Ludwig - Maximilian – Universität München).

Ursula Frohne

- Jee-Hae Kim: "Found Footage Filme von Bruce Conner", Universität zu Köln, Magisterarbeit, SoSe 2010.
- Stephanie Zaar: „Vavoom“ und „Gumby“: Studie zu zwei ikonographischen Figuren in den Bild-Text-Assemblagen Raymond Pettibons, Universität zu Köln, Magisterarbeit, WS 2010/11.
- Kathrin Barutzki, "Landschaft als kulturelle Konzeption in den Künstlerbüchern Ed Ruschas", Universität zu Köln, Magisterarbeit, SoSe 2011.

Maria Peters

- Masterarbeit Christina Inthoff: Werk-Buch - Perspektiven des künstlerischen Portfolios im Kontext von Schule. Forschungen im Bereich einer neuen ästhetischen Lernkultur WS 2010/11.
- Masterarbeit Mona Mayer: SoundArt als künstlerische Strategie und ihre Bedeutsamkeit für die Kunstpädagogik SoSe 2011.

Sigrid Schade

- Dissertation: Dorothee Richter: Fluxus. Kunst Gleich Leben? Mythen um Autorschaft, Produktion, Geschlecht und Gemeinschaft, 2010 (publiziert 2012).

Isabel Wünsche

- Yuliya Salauyova, IUB/Jacobs: Walter Benjamin on Montage and Soviet Cinema: Historical and Theoretical Aspects of the “Politicization of Aesthetics”, Erstbetreuerin, Abschluss Dezember 2011.
- Carin Baban, Jacobs: Art and Neuroscience: The Historical Emergence and Conceptual Context of Neuro-Art, Zweitbetreuerin, Abschluss 2012.

c) **Lehrveranstaltungen im Kontext des Forschungsverbunds**

Ein großer Teil der Lehre im Bereich der Künstlerpublikationen findet direkt im Studienraum des Studienzentrums statt. Dieses betrifft sowohl ganze Lehrveranstaltungen, als auch einzelne oder mehrere Veranstaltungen im Rahmen von Seminaren an der Universität Bremen / Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik, der Hochschule für Künste und der Jacobs University.

Dabei werden Studierende zum einen direkt an die Kunst herangeführt und erleben aus der eigenen Erfahrung mit dem Kunstobjekt heraus deren haptische, räumliche und akustische Charakteristika. Sie finden Zugang zu einer Reihe von im gesellschaftlichen Kontext noch weitgehend nicht berücksichtigten Kunstformen und lernen diese publizierten Kunstwerke in den begleitenden Gesprächen und Diskussionen für sich selbst als auch in ihrem kunstwissenschaftlichen Bezugsrahmen inhaltlich zu erschließen.

Zum anderen bietet ein anderes Lehrprofil durch die Verbindung von Kunstwissenschaft und Kunsttheorie, Ausstellungs- und Projektmanagement sowie kuratorischer und museumspädagogischer Praxis vertiefende und umfassende Einblicke und am Arbeitsfeld orientierte Lehrinhalte. In diesem Zusammenhang konnte für das BA Studium ein spezielles auf den Kenntnisstand der Studierenden angepasstes Lehrangebot entwickelt werden, bei dem jeweils eine kleine Arbeitsgruppen für die Ausrichtung und Vermittlung einer Kabinettausstellung im Studienzentrum / Weserburg verantwortlich war.

Eine Auflistung der Lehrveranstaltungen der Mitglieder des Forschungsverbunds befindet sich im Anhang.

3. Wissenschaftliche Erschließung und Ergänzung der Bestände zur Verbesserung der Forschungsgrundlage in 2010 und 2011

Durch Schenkungen sowie ergänzende Ankäufe konnte eine Reihe neuer Bestände ins Studienzentrum für Künstlerpublikationen aufgenommen und dadurch die Forschungsgrundlage verbessert werden. Folgende Bestände sind 2010 und 2011 neu ins Studienzentrum für Künstlerpublikationen gekommen:

- Fond Heinz Gappmayr, 1962 – 2012
Der Österreicher Heinz Gappmayr gehört zu den bekanntesten Künstlern der Visuellen Poesie. Der Fond enthält fast alle seine Künstlerbücher, Grafiken und Editionen sowie einzelne Originalarbeiten, die den gesamten Kosmos seiner Arbeit widerspiegeln. Sie thematisieren die Macht des Freiraums und die Materialität von Sprache, zwei für Gappmayr besonders wichtige Aspekte.
Schenkung des Künstlers, 2010
Der Bestand ist voll erschlossen.
- Fond Bielefelder Colloquium Neue Poesie, 1978 – 2002
Der Fond umfasst den audiovisuellen Teil des offiziellen Archivmaterials des Bielefelder Colloquiums Neue Poesie. Neben den Film- und Ton-Mitschnitten der öffentlichen Lesungen sind dies Plakate, Fotografien, Flyer und Programmzettel, die einen umfassenden Einblick in die Arbeit und die Struktur des Colloquiums geben. Weiterhin sind Kataloge und dokumentarische Materialien vorhanden.
Der Bestand wurde 2010 übernommen und 2011 ergänzt.
Der Bestand ist voll erschlossen.
- Fond Heino Otte
Schenkung, 2012
Der Bestand ist noch nicht erschlossen.
- Fond Book Works, 1987 – heute
Der Fond enthält den fast vollständigen Verlagsbestand der britischen Stiftung *Book Works* von ihrer Gründung bis heute. Book Works hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Künstlerbuch in der zeitgenössischen Kunst zu positionieren und die Herausgabe von Künstlerbüchern junger zeitgenössischer Künstler/innen zu fördern.
Der Bestand konnte 2010 mit freundlicher Unterstützung der Museumsfreunde Weserburg erworben werden und wird stetig ergänzt.
Der Bestand ist noch nicht voll erschlossen.

- Fond Lateinamerika, 1968 – 2001

Der Fond umfasst ca. 700 Positionen, die als künstlerische und dokumentarische Archivalien bezeichnet werden können. Die Grafiken und Fotografien, Künstlerbücher und Künstlerzeitschriften, sowie die Kataloge, Informationszettel, Briefe, Einladungen oder Plakate stammen überwiegend aus den 1970er und 1980er Jahren von Künstler/innen aus Brasilien, Venezuela, Uruguay, Mexiko, Honduras, Guatemala, El Salvador, Kuba, Panama, Argentinien, Chile und Kolumbien.

Der Bestand wurde 2010 übernommen.

Der Bestand ist erst teilweise erschlossen.

- Fond Schuldt, 1960 – 2005

Der Fond gibt einen Überblick über das Schaffen des in Peking, New York und Hamburg lebenden Künstlers Schuldt und umfasst Künstlerbücher, Künstlerplakate, Ephemera sowie dokumentarische Materialien zu seinen Aktionen und seiner Arbeit im Allgemeinen.

Schenkung, 2010

Der Bestand ist noch nicht erschlossen.

- Fond Lutz Dambeck, 1971 – 2009

Der Fond enthält Lutz Dambecks in der DDR entstandenes Originalgrafisches Œuvre und die nach seiner Ausreise nach Westdeutschland entstandenen Filmeditionen. Zu finden sind Originalgrafische Bücher und Zeitschriften, Künstlerplakate zum Werk von Dambeck selbst, künstlerisch gestaltete Plakate für Künstlerfreunde und Gemeinschaftsprojekte sowie originalgrafische Plakate im Auftrag Dritter.

Schenkung des Künstlers und Ankauf, 2011/2012

Der Bestand ist voll erschlossen.

- Fond Roma Publications

Der Bestand konnte 2011 mit freundlicher Unterstützung des Knecht-Drenth Fonds /Prins Bernhard Cultuurfonds Amsterdam/Niederlande erworben werden.

Der Bestand ist noch nicht erschlossen.

- Fond Antoni Muntadas, 1973 – heute

Antoni Muntadas zählt zu den wichtigsten internationalen Medienkünstlern. Seine Künstlerbücher, Zeitschriften, Multiples, Postkarten, Videofilme und graphischen Arbeiten thematisieren gesellschaftliche Phänomene und zirkulieren um eine kritische Analyse der subtilen Verschiebungen von öffentlichen und privaten Lebensbereichen. Der Fond enthält ebenfalls vom Künstler gestaltete Einladungskarten, Broschüren und Ausstellungsplakate sowie Kataloge, die einen Überblick über sein gesamtes künstlerisches Schaffen geben.

Der Fond besteht seit 2011 und wird stetig ergänzt.

Der Bestand ist erst teilweise erschlossen.

- Sammlung NMWB im Studienzentrum, 1945 – 2005

Der Bestand existiert seit 2011 als eigene Sammlung im Studienzentrum.

Der Bestand ist noch nicht voll erschlossen.

- Audio Arts Archive, 1973 – 2011

Audio Arts ist eine Künstlerzeitschrift, die in Form von Audio Kassetten und zahlreichen Supplements oder Ergänzungskassetten erschien. Audio Arts Magazine umfasst insgesamt 25 Jahrgänge mit jeweils vier Kassetten-Ausgaben, auf denen sich Interviews mit bildenden Künstlern befinden, die William Furlong zunächst selbst führte und ab 1996 Jean Wainwright. Unter den Interviewten sind unter anderem Joseph Beuys, Gilbert & George, Richard Long, Mario Merz, Hermann Nitsch, Yoko Ono, Nam June Paik, Andy Warhol.

Das Archiv wurde 2011 übernommen.

Der Bestand ist erst teilweise erschlossen.

Ein Überblick über sämtliche Archive, Sammlungen, Fonds und Nachlässe im Studienzentrum findet sich im Anhang.

Im Studienzentrum wurde permanent weiter an der Entwicklung eines Standards zur Erschließung von Künstlerpublikationen gearbeitet. Insgesamt werden drei verschiedene Manuals entwickelt, eines zur Erschließung der materialbasierten Gattungen, eines zur Radio- und Fernsehkunst sowie ein drittes für die Bewertung und Erfassung dokumentarischer Materialien. Die jeweils eigenständigen Manuals zur umfangreichen Katalogisierung entstehen auf der Basis archivarischer, bibliothekarischer und kunstwissenschaftlicher Kriterien. Dieser Standard wurde im Rahmen eines EU-Projektes international abgestimmt und etabliert. Der erste Band zu den materialbasierten Gattungen vom Künstlerbuch über die Grafik bis hin zur von KünstlerInnen geschaffenen Multimedia-Edition konnte Anfang 2010 erscheinen.

4. Organisation und Koordination der Tagungen, Vorträge und Aktivitäten

a) Tagungen und Symposien

- **Poesie - Konkret | Poetry - Concrete**

Symposium zur internationalen Verbreitung und Diversifizierung der Konkreten Poesie vom 16. Juni bis 18. Juni 2011

Das Symposium »Poesie - Konkret« fand anlässlich der Ausstellung »POETRY GOES ART & vice versa« vom 21. Mai bis 14. August 2011 und in Verbindung mit dem internationalen Literaturfestival »poetry on the road« in der Weserburg in Bremen statt.

Die weltweite Verbreitung und Diversifizierung der Konkreten Poesie waren Gegenstand dieses Symposiums. Ziel war es, nationale Entwicklungen, spezielle Kontexte, aber auch einzelne Werke, Publikationen oder Werkkomplexe näher vorzustellen und ihre internationale Rezeptionsgeschichte zu beleuchten. Das Symposium bot die Möglichkeit die Anfänge und ihre Weiterentwicklungen sowie die internationalen Beziehungen, Verflechtungen, Kooperationen der KünstlerInnen der Konkreten Poesie zu diskutieren, inhaltlich zu vertiefen und aufzuarbeiten.

Unter „Konkreter Poesie“ als Oberbegriff werden in diesem Zusammenhang alle Formen experimenteller, visueller, auditiver oder radiophoner Poesie subsumiert, die seit den 1950er Jahren bis zum Ende des Bielefelder Colloquiums 2002 entstanden sind. Die KünstlerInnen arbeiteten parallel in verschiedensten Sparten. Mit ihren künstlerischen Grenzüberschreitungen bewegen sie sich so zwischen Text, Bild und Musik. Dabei ging es ihnen in erster Linie um das Ausprobieren der unterschiedlichen Möglichkeiten konkreter, visueller und auditiver Poesie. Mit ihrer Vielseitigkeit entzogen sich die KünstlerInnen nicht nur jeglicher Kategorisierung, sie schufen zugleich ein enorm umfangreiches und vielschichtiges Œuvre. Die Konkrete Poesie äußert sich in allen Medien vom Künstlerbuch und der Zeitschrift über Video, Film/Fernsehen, Theater, Objekten, Aktionen, Editionen, Grafiken bis hin zum Radio, insbesondere in Form des Neuen Hörspiels.

Die Konkrete Poesie kann zum einen als eine erste globale Literatur auf der Basis ästhetischer Prinzipien und zum anderen als Kunstströmung der 1950er bis 1980er Jahre bezeichnet werden. Die Arbeit mit der Sprache als Material ließ KünstlerInnen von Lateinamerika bis Osteuropa und von Nordamerika bis Asien eine gemeinsame ästhetische Sprache finden. Die Vernetzung geschah insbesondere über die gemeinsamen künstlerischen Veröffentlichungen, d.h. die zahlreichen und verschiedensten Formen der Künstlerpublikationen.

Das Symposium umfasste zwei thematische Schwerpunkte.

Der erste Aspekt bezog sich auf die gegenseitige internationale Beeinflussung der KünstlerInnen der Konkreten Poesie, auf ihre Beziehungen untereinander, gemeinsame Ausstellungen oder Veröffentlichungen. Wie hat sich die Konkrete Poesie international verbreitet? Wer hat auf wen Bezug genommen? Welche Besonderheiten sind in den einzelnen Ländern anzutreffen? In welchen Medien und mit welchen Techniken haben die KünstlerInnen gearbeitet?

Der zweite Schwerpunkt thematisierte die theoretischen, kunst- und kulturwissenschaftlichen, aber auch die gesellschaftlichen Grundlagen. Welche theoretische Implikationen und Bezüge sind zu erkennen? Wie sind gesellschaftliche oder auch politische Einflüsse zu bewerten?

Anhand von Fallbeispielen konnten Aspekte aus den verschiedensten Bereichen der Konkreten Poesie vorgestellt werden.

Die Vorträge von maximal 20-25 Minuten konnten auf Deutsch oder Englisch gehalten werden, da das Symposium zweisprachig veranstaltet wurde.

Das Symposium war eine gemeinsame Veranstaltung des Studienzentrums für Künstlerpublikationen in der Weserburg, des Institute for Culture Studies in the Arts der Zürcher Hochschule für Künste, dem Forschungsverbund Künstlerpublikationen und dem Museum für zeitgenössische Kunst der Universität São Paulo, in Kooperation mit dem Instituto Cervantes, poetry on the road und der Universität Bremen.

Das Symposium wurde gefördert von der Kulturstiftung des Bundes.

POETRY GOES ART & vice versa – eine umfassende Ausstellung zur Entstehung und Entwicklung der Konkreten und Visuellen Poesie – zeigte Werke von internationalen Pionieren dieser Kunstrichtung wie Eugen Gomringer, Augusto und Haroldo de Campos, Öyvind Fahlström, Gerhard Rühm und Franz Mon. Die einzigartige, von Anfang an parallel stattfindende Entstehung der Konkreten Poesie in den 1950er Jahren in der Schweiz, Brasilien, Schweden und Österreich erfolgte trotz geografischer Entfernung sowie unterschiedlicher kultureller und politischer Situationen. In den 1960er Jahren wurde dann auch Deutschland zum Zentrum der Entwicklung und zog als Treffpunkt viele internationale Künstler an. Lautpoesie, visuelle, akustische, radiophone und sogenannte künstliche Poesie (Computertexte) sind das Ergebnis dieses künstlerischen Austauschs. Die Ausstellung bot dem Publikum einen detaillierten Ein-

blick in diese außergewöhnlichen und bemerkenswerten Zusammenhänge. Schreibmaschinenaarbeiten, Künstlerbücher, Grafiken, Filme und Zeitschriften, auch Radio- und Klangkunst sowie verschiedenartige Objekte zeugen von dem besonderen ästhetischen und gesellschaftlichen Spannungsfeld der Poesie.

b) Vortragsreihe Theoretische Tropen

Die Vortragsreihe Theoretische Tropen widmet sich Themen zwischen Kunst und Philosophie, kulturellen Problemen und politischen Aspekten, Ästhetik und Ethik und greift Fragen und Probleme unserer kulturellen Orientierung auf. Ihr Horizont spannt sich zwischen künstlerischer Praxis und theoretischer Analyse wobei auch politische Implikationen und ethische Probleme einbezogen werden. Die Vorträge versuchen in verschiedenen Ansätzen kritisch »unsere Zeit in Gedanken zu fassen« – oder, wo dieser Hegelsche Traum an Überforderung grenzt, wenigstens die Gedanken unserer Zeit zu erfassen. Damit bietet sie genreübergreifende Kontextualisierungen des Forschungsfeldes der Künstlerpublikationen und bündelt Forschung, Lehre und Vermittlung. Die Vortragsreihe wurde 2007 begonnen.

Konzeption: Christian Katti, Anne Thurmann-Jajes

- Prof. Dr. Cristina Freire (Museu de Arte Contemporânea da Universidade de São Paulo, Brazil): “Subterranean Art - Some topics of art and politics in Latin America in the 1960-70’s”, Dienstag, 22. Juni 2010, 19 Uhr (Eintritt frei); Ort: Weserburg | Museum für moderne Kunst, auf Englisch,
The search for alternative circulation channels for artistic production and thought as well as distribution strategies alien to the market and to institutional limits moved artists in Latin America in the 1960s and 70s. Subterranean art deals with a common program of urgencies not defined by the form of the object that artists create, which is conventionally called a ‘work of art’, but mainly by the type of poetic and political, collective and creative intervention that they are capable of engaging in society. Some revealing factors of this critical condition are a few creative processes of distributing artistic information within a period of the recent political history of Latin–American countries, tangled in the coup d’états of those military dictators who devastated the region.

- Dr. Robin Celikates (Goethe Universität, Frankfurt/M.): „Der Widerstand der Kunst – Rancière über Kunst, Spektakel und Politik“, Donnerstag, den 27. Mai 2010, 19 Uhr (Eintritt frei), Weserburg | Museum für moderne Kunst

Politik und Kunst funktionieren - wenn sie funktionieren - als Infragestellung der etablierten Aufteilung des Sinnlichen, als Neukonfiguration des Verhältnisses von Tun, Sein, Sehen und Sagen. Sie stellen dem eingespielten Konsens den Dissens entgegen und sind in diesem Sinne ideologiekritische Operationen, weil sie den Schein der Natürlichkeit destruieren und die Verhältnisse damit der Kritik und der Transformation erst zugänglich machen. So könnte man Jacques Rancières Rede von der Widerständigkeit der Kunst verstehen. Wie lässt sich diese Widerständigkeit und damit der Zusammenhang von Kunst und Politik im Zeitalter des Spektakels denken?

Robin Celikates lehrt Politische Theorie und Philosophie an der Goethe Universität Frankfurt/M. und ist assoziiertes Mitglied des Instituts für Sozialforschung. Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen zählen: Kritik als soziale Praxis (Campus, 2009) und Philosophie der Moral (Suhrkamp, 2009). Er schreibt regelmäßig für die Zeitschriften polar und Cargo sowie für die Frankfurter Rundschau.

c) Vorträge der Mitglieder

Immacolata Amodeo

- Opera and Its Others. Steps Towards an Intertwined History and Theory of the Operatic. Workshop „Opera in Medial Transformation“. European University Institute, Florenz, 12.-13. März 2010.
- Literature of Authors of Italian Origin in Germany: Representation, Institutionalization, Aesthetics. 13th Annual Mediterranean Studies Association International Congress, Universidad de Salamanca, Salamanca, 26.-29.05.2010.
- Deutschsprachige Literatur von Autoren nicht nur deutscher Herkunft – Traditionen und Perspektiven, Tagung Nirgendwo beheimatet und in der Welt zu Hause. Deutschsprachige Gegenwartsliteratur und Globalisierung, Evangelische Akademie Loccum, 10.-12.09.2010.
- Tagung „Nirgendwo beheimatet und in der Welt zu Hause. Deutschsprachige Gegenwartsliteratur und Globalisierung“, Evangelische Akademie Loccum, 10.-12.09.2010.
- 'Arten des Meinens'. Der Sprachwechsel in der deutschsprachigen Literatur – typologische Positionen aus Vergangenheit und Gegenwart. Konferenz: „Über-Setzen: Flucht, Exotik, Sprachwechsel“. Université de Gabès, Tunesien, 04.-08.10.2010.
- Einführung zu Gino Chiellino. Globale° - Festival für grenzüberschreitende Literatur, Weserburg/Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen, 02.11.2010.

- Einblicke in das Schreiben zwischen, in und mit mehreren Sprachen anhand von Selbstäußerungen der Autoren bei der Globale° - Festival für grenzüberschreitende Literatur in Bremen und Bremerhaven. Workshop „Kommunikation im transnationalen Raum“, Universität Wien, 20.-22. Januar 2011.
- Literatur und die ‚Gäste des Lebens‘. Dimensionen einer interkulturellen Literaturwissenschaft. Gastvortrag, Forum für Tysklandsstudier, Universität Uppsala, Schweden, 17. Februar 2011.
- Comparing migrant literatures – European and North American examples. Gastvortrag im Rahmen der SALT lecture series, Institute of Advanced Studies in Languages, Art, Theology, Universität Uppsala, Uppsala, Schweden, 18. Februar 2011.
- Supervision Seminar for Graduate Students. Institute of Advanced Studies in Languages, Art, Theology, Universität Uppsala, Uppsala, Schweden, 18. Februar 2011.
- Frauen in wissenschaftlichen Berufen. Initiative „Klasse-Frauen: Unterricht mal anders“ anlässlich des Internationalen Frauentages, Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau, Schulzentrum Alwin-Lonke-Straße, Bremen, 9. März 2011.
- The Migrant in Crime: Italian Migration and Criminality in 20th and 21st Century Movies. Tagung “Figurazioni della migrazione italiana nel cinema internazionale / Figurations of Italian Migration in International Cinema”, Istituto di Romanistica, Leopold-Franzens-Universität, Innsbruck, 31.3. – 02.04.2011.
- Zum Funktionszusammenhang von Oper und Risorgimento. Studientag zum Thema “150 Jahre italienische Einheit”, Deutsch-Italienische Vereinigung, Frankfurt am Main, 20. Mai 2011.
- Migration und Literatur: Überlegungen aus komparatistischer Sicht. Konferenz "Vers une ‘germanophonie’ cosmopolite? Perspectives postnationales dans la littérature contemporaine d’expression allemande / Auf dem Weg zu einer kosmopolitischen ‘Germanophonie’? Postnationale Perspektiven in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur”, Université de Picardie Jules Verne (Amiens), Amiens, Frankreich, 27.-28.05.2011.
- Sprachen der italienischen Migration im Kino des 21. Jahrhunderts. Romanistentag, Sektion „Mehrsprachigkeit im Kino des 21. Jahrhunderts“, Berlin, 25.-28.9.2011.
- Einführung zu Claudio Magris. Globale° - Festival für grenzüberschreitende Literatur, Rathaus Bremen, 21.10.2011.
- Einführung zur und Moderation der Autorenwerkstatt zum Thema ‚Literatur und Medien / Literatur in den Medien‘ (mit den Autoren Zsuzsa Bánk, Juan Moreno und Feridun Zaimoglu). Globale° - Festival für grenzüberschreitende Literatur, Instituto Cervantes Bremen, 02.11.2011.

Bettina Brach

- Eröffnungsrede zur Ausstellung „Monika Schlerkmann – Kleine Bilder“, Kunstbox, Bremen, 30.05.2010.
- Eröffnungsrede zur Ausstellung „Freiheit- Interkulturelle Begegnungen in Farbe“, Kulturhaus Pusdorf, Bremen, 20.08.2010.

- Moderation von Beiträgen des Symposiums „Poesie-Konkret“, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen, 16.-18.06.2011.
- Eröffnungsrede zur Ausstellung „Isabel Gogroff - Malerei“ Alte Wassermühle, Fischerhude, 8.10.2011.

Thomas Deecke

- Museum und Sammler; Private-Public-Partnership, Chancen und Gefahren. Die Weserburg, das erste Sammlermuseum für internationale zeitgenössische Kunst in Deutschland gehalten an der Sächsischen Akademie der Künste, im Rahmen der Vortragsreihe Positionen der Gegenwartskunst in Museen, Sammlungen und Galerien, Dresden, 25. Januar 2010.
- Aufbau des Sammlermuseum Weserburg, an der Universität Mainz im Rahmen der Vortragsreihe: Experten im Kunstbetrieb, veranstaltet von der Van der Koelen Stiftung und dem Institut für Kunstgeschichte, 23. Juni 2010.
- Einführung in die Ausstellung von Johannes Geccelli in der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam, 3. Juli 2010.
- Laudatio auf Friederike Klotz, Preis der 11. Triennale Fellbach 2010, 2. Oktober 2010.

Ursula Frohne

- Innovation oder Imitation? Die Kreativität der Aneignung, im Rahmen der Ringvorlesung Start Up! Über Ursprünge, Anfänge und Aufbrüche, Theologische Fakultät der Universität zu Köln, 11. Januar 2010.
- Schwellenräume. Übergänge der ästhetischen Erfahrung in den Räumen der Videokunst, anlässlich der Ausstellung Record>Again! im Ludwig Forum Aachen, 17. Januar 2010.
- Bild und Gegenbild. Anmerkungen zur visuellen Grammatik des Films bei Harun Farocki, im Rahmen der Vortragsreihe KunstSinn, Museum Ludwig, 02. März 2010.
- Einführung in den Workshop Bildprojektionen, Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln, 09.-10. April 2010.
- George Kubler and Chronotologies in Art of the 1960s, Tagung Die Entgrenzung der Kunstgeschichte. Eine Revision von George Kublers Schrift The Shape of Time, Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln, 07.- 05. Mai 2010.
- Cinema on Display: Film in installativen Konzepten, Kunsthochschule für Medien Köln, 21. Mai 2010.
- Kinoreflexion im Kunstraum: Bild- und medienkritische Praxis des Films in der zeitgenössischen Kunst, Vortrag im Rahmen der internationalen Sommerschule UM/BRUCH am Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich, 16. September 2010.
- Laudatio auf Diango Hernandez anlässlich der Verleihung des Rubens-Förderpreises, Museum für Gegenwartskunst Siegen, 4. Oktober 2010.

- Vortrag im Rahmen der Tagung ‚Interventionen‘ (Tendenzen und transnationale Bewegung an den Grenzen von Kunst und Politik) Institut für Medienwissenschaften, Universität Paderborn, 29. - 31. Oktober 2010.
- Bild und Gegenbild. Anmerkungen zur visuellen Grammatik des Films bei Harun Farocki, Zentralarchiv für Kunstgeschichte, München, 15. Dezember 2010.
- Immeasurable Boredom: On the Productivity of Passivity and Emptiness in Bruce Nauman’s Video Installation Mapping the Studio I (Fat Chance John Cage), Kennedy Institute, John F. Kennedy-Institut, Freie Universität Berlin, 21. Januar 2011.
- Islands of Bohemia: American Artists in Europe during the 19th Century, Terra Foundation, Paris, 21. April 2011.
- Parallelwelten. Begegnung mit dem Fremden in immersiven Bildszenarien, im Rahmen der Konferenz IMMERSION. Historische und zeitgenössische Perspektiven auf einen Schlüsselbegriff der Kunst- und Medienwissenschaften, Ludwig-Maximilians-Universität, München, 16. – 18. Juni 2011.
- Die Enttäuschung des Krieges. Historisches Ereignis und ästhetisches Nachleben in Jeff Walls »Dead Troops Talk«, Kunsthistorisches Seminar der ETH Zürich, 7. Oktober 2011.
- Creativity on Display: Contingent Visibility and Tactics of Invisibility, Vortrag im Rahmen der Konferenz The Culture of Ubiquitous Information, Universität Kopenhagen, November 2011.
- Das Ende der Evidenz? Zeitgenössische Fotografie und Bildgeschichte, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung "Aufzeigen oder Beweisen – die Fotografie als Kulturtechnik und Medium der Wissens", Universität zu Köln, 21. 12. 2011.

Michael Glasmeier

- Eröffnungsrede zur Ausstellung in der Hochschulgalerie Flut (4.2.2010).
- Radikale Sichtbarkeit des Unscheinbaren. Zur Kunst des Stillebens“ zum Symposium „Ästhetik des Unscheinbaren. Interdisziplinäres Symposium für Gundel Mattenkloft“, Universität der Künste Berlin (11.-13.2.2011).
- Komik ausstellen“ zur Tagung „Kunst oder Komik?, Kasseler Komik Kolloquium (2.-4.3.2011).
- Loop. Zur Geschichte und Theorie der Endlosschleife am Beispiel Rodney Grahams (key note) anlässlich des Workshops „Wiederaufgelegt. Zur Appropriation von Texten und Büchern in Büchern“, Literaturwerkstatt Berlin (5.5.2011).

Sabine Hänsgen

- Vortrag / Workshop: Relektüre historischer Bildarchive: Der gewöhnliche Faschismus (gemeinsam mit Wolfgang Beilenhoff).
 - Filmpodium Zürich in Kooperation mit Seminar für Filmwissenschaft und dem Seminar für Slavistik der Universität Zürich, 17.5.2010.
 - Institut für Slawistik und Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck in Kooperation mit dem Leokino Innsbruck, 28.5.2010.

- Institut für Slawistik, Universität Graz, 5.10.2010.
- Osteuropa-Forum, Universität Basel, 15.12.2010.
- Lunchtalk: Neuere Editionen und Ausstellungen zum Moskauer Konzeptualismus, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, 17.6.2010.
- Überwindet Kunst alle Grenzen? (Dialog mit Jurij Lejderman); WIKA-Workshop: Migration der Künste, Künste der Migration, Universität Tübingen, 28./29.4.2011.
- Vortrag: Aneignungsstrategien im Moskauer Konzeptualismus, bei dem Workshop „Wiederaufgelegt. Zur Appropriation von Texten und Büchern in Büchern“, 5. – 7. Mai 2011, Literaturwerkstatt Berlin.
- Gegenwelten – neue Poesiefilme aus Russland. Gespräch mit Dmitry Golynko. Literaturwerkstatt Berlin, 12.5.2011
- Vortrag: SovKonkret - Vom Transfuturismus zur konzeptuellen Poesie, beim Symposium „Poesie – Konkret“ im Rahmenprogramm der Ausstellung „Poetry goes art & vice versa. Zur Entstehung und internationalen Entwicklung der Konkreten und Visuellen Poesie seit den 1950er Jahren, gefördert von der Kulturstiftung des Bundes, Universität Bremen, 18.6.2011.
- Kollektive Aktionen. Eine Redepformance von Sabine Hänsgen und ein Gespräch mit Inke Arns, künstlerische Leiterin des HMKV. Dortmunder U | 03. Juli 2011
- Vortrag und Diskussion: Predavanje / Kolektivne Akcije - Belgrad, Universitätsbibliothek Svetozar Marković, 13.10.2011.
- Vortrag: Čtenie-performance. Hugo Ball i Dmitrij A. Prigov, Venedig, Universität Ca' Foscari, 3. Prigovskie ctenija, 10.-11.10.2011.
- Einführungsvortrag: Ausstellungseröffnung PRIGOV. Die Textarbeiten des Dmitrij Aleksandrovič, Graz, Kulturzentrum der Minoriten, 25.11.2011.

Katharina Hinsberg

- Lacunae, Hochschule für bildende Künste, Hamburg, 2010.
- Lacunae, Kunstwerk, Sammlung Alison und Peter Klein, Eberdingen, 2010.
- Kunst trifft Literatur, zusammen mit Oswald Egger, Heine Haus, Düsseldorf, 2010.
- Ich denke, ich male, Hochschule der Bildenden Künste Saar, Saarbrücken, 2010.
- Die Annahmen der Linie, Kunsthalle Karlsruhe, Jahrestagung der Grafischen Sammlungen, 2011.

Maria Peters:

- Konzeption und Wirkung des Projektes Culture4all an der Universität Bremen. Vortrag im Rahmen einer Feierstunde, Rathaus Bremen 19.1.2010.
- Kunst und biographische Entwürfe aus kunstpädagogischer Sicht. Vortrag Tagung „Sprachliche Identitätsentwürfe in der Kunstkommunikation“. Universität Heidelberg, 25.2.2010.
- Selbsterfindungen zwischen Kunst und Lebenswelt: Beispiele ästhetisch-biografischer Arbeit mit Kindern. Vortrag im Rahmen von Quartier e.V. Bremen, Überseemuseum Bremen 3.5.2010.

- Navigieren im Dickicht sich widerstreitender Forschungspostulate auf dem Weg zur Untersuchung von Kontingenzkompetenz. Forschungskolloquium Loccum 3.-5.9.2010. Vortrag Ev. Akademie zusammen mit Dr. M. Aden 3.9.2010.
- Kreatives Handeln und Kontingenz im Kunstunterricht. Vortrag Pädagogische Hochschule Zürich, Schweiz. Symposium Gewissheit und Ungewissheit im Bild. zusammen mit Dr. M. Aden 4.11.2010.
- Was sind performative Methoden in der Kunstvermittlung. Symposium „Ästhetische Feldforschung und forschendes Lernen an Museen – Vermittlungskonzepte für junge Besucher“ 17.- 19. Februar 2011 / Übersee-Museum Bremen, Vortrag 17.2.2011.
- Radiokunst: Zur Entwicklung eines Mediums zwischen Ästhetik und sozio-kultureller Wirkungsgeschichte. Zusammen mit Prof. Dr. Ursula Frohne; Dr. Anne Thurmann-Jajes. Vortrag zum Projektantrag Forschung in Museen, Volkswagen Stiftung, Max Liebermann Haus, Berlin 7. 4. 2011.
- „Ich rede und schreibe anders, als ich denke, ich denke anders, als ich denken soll, und so geht es weiter bis ins tiefste Dunkel“: Sprechen in Auseinandersetzung mit Kunst. Forschungstreffen Nachwuchs in der Kunstpädagogik. Loccum, Ev. Akademie 2.9.2011.
- Performative Interventionen in Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur im Kontext von Vermittlungsprozessen z.B. am Ort des Museums. Vortrag Tagung Funkenschlag. Ein Theatertreffen zwischen Bildung, Wissenschaft und Kunst. Zentrum für Performance Studies, Galerie Rebus, Bremen 24.9.2011.
- Kompetenzen im Kunstunterricht. Beitrag Lehrerfortbildung im Rahmen der Ausstellung Farbe im Fluss, Museum Weserburg Bremen, 30.9.2011.

Kornelia Röder

- Vortrag: Relations between Ray Johnson and Eastern Europe, gehalten auf der CAA 98th Annual Conference, Chicago, 10.-13.2.2010.

Sigrid Schade

- Einladung zum Vortrag auf der Tagung: Lost in Transition: Wege der Identitätssuche im globalisierten Kontext. Interdisziplinäre Tagung der Internationalen Forschungsgruppe Film und Theologie, Schwerte, Juni 2011.
- Vortrag: to the lecture series Politik der Bilder, Universität der Künste Berlin 2011.
- Einladung zum Vortrag auf der Tagung zum Thema: Unsichtbar. Wissenskulturen als Bildkulturen und ihre Macht der Invisibilisierung. des interdisziplinäre Bildinstituts der Universität Rostock, veranstaltet am 29. und 30. Juni 2011.
- Vortrag: Visualisierung als politische Strategie, auf der Tagung Die Politik des Ästhetischen. Intermediale Blickstrategien, 27.- 29. Juli 2011, Institut für Medienwissenschaften, Universität Basel.

Mona Schieren

- Asbjörn Skou. Mit Andrea Sick, Bremer Theater, Moks, 10.10.2010

- Linienaufrisse. Untersuchungen im Werk von Agnes Martin. Internationale Tagung Bild-Riss: Textile Öffnungen im Ästhetischen Diskurs, Universität Zürich, 24.-25.11.2011.

Guy Schraenen

- Artists' Books versus Art Books", Museu Serralves, Library, Porto, 2010.

Wolfgang Schlott

- Vitali Stesin. Ein künstlerisches Werk im Malstrom sich überlagernder utopischer Landschaften, Museum Ludwig Koblenz, 12.09.2010.
- Czeslaw Milosz. Ein unbekannter bekannter Dichter? Dresden, Literaturhaus Kästner, 29.09.2011.
- Eine litauische, jüdische oder polnische Metropole? Der polnische Dichter Czeslaw Milosz im Dialog mit dem litauischen Dissidenten Tomas Venclova über Wilna, Bremen (Stadtwaage) 08.11.2011.

Isabelle Schwarz

- Externer Eröffnungsvortrag der Ausstellung „Die Liebe ist ein seltsames Spiel“, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen, 15. April 2011.

Anne Thurmann-Jajes

- Die Konkrete Poesie und das Netzwerk der Künstlerzeitschriften
Tagung: Künstlerzeitschriften und ihre visuellen Strategien. Artist's magazines and their visual strategies, Akademie für Bildende Künste der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 10.- 11.12.2010.
- Poetry of Punctuation. Prix Nobel oder die Appropriationen des Carl Fredrik Reuterswärd.
Workshop: Wiederaufgelegt. Zur Appropriation von Texten und Büchern in Büchern, der Universität Berlin, Peter-Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, in der Literaturwerkstatt Berlin, 05.- 07.05.2011.
- Artists' Writings. Their Significance for the Creation and Development of Concrete Poetry
Tagung: Poesie – Konkret | Poetry – Concrete, des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen, Studienzentrums für Künstlerpublikationen, Institute for Cultural Studies in the Arts/ZHdK, in der Weserburg, Bremen, 17.- 18.06.2011.
- Moderation von Beiträgen des Symposiums „Poesie-Konkret“, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen, 16.- 18.06.2011.

Ruth Wöbkemeier

- ...Der Mensch geht da durch Wälder von Symbolen - Medium Park/Medium Film, Symposium „Der Park ist nicht nur für Bäume da“ – Szenarien und Perspektiven des Skulpturenparks, Kunststiftung Erich Hauser, Rottweil/Stuttgart, 23.9.2010.
- Die andere Seite – Vom Verschwinden und Wiederauftauchen in der Kunst der Moderne Symposium „Von der Macht der Kunst – Strategien zur Unsterblichkeit“, Kunststiftung Erich Hauser u.a., Rottweil/ Stuttgart, 2/3.11. 2011.

Isabel Wünsche

- Plagiarism, Piracy, or the Application of Science in Russian Avant-Garde Art, Second Conference of the European Network for Avant-garde and Modernism Studies, Adam Mickiewicz University, Poznan, September 2010.
- Mills College, Oakland, California: Ein Liberal Arts College als Anlaufpunkt, Arbeitgeber und Vernetzungsort für Künstler und Kunsthistoriker an der Westküste, Internationale Tagung “Netzwerke des Exils. Künstlerische Verflechtungen, interdisziplinärer Austausch und Patronage nach 1933”, LMU München, November 2010.
- Kunsttransfers: Die Rezeption des französischen Impressionismus in Russland und seine Re-Interpretation durch die Avantgarde, Workshop “Verflochtenes Wissen, verbundene Erkenntnis? Transnationaler Transfer von Wissen im 20. Jahrhundert”, Universität Bremen, Dezember 2010.

d) Weitere Aktivitäten der Mitglieder

Immacolata Amodeo

- Leitung der Globale° – Festival für grenzüberschreitende Literatur, Bremen und Bremerhaven, 21.10.-08.11.2010 und 21.10.-08.11.2011.
- Mitarbeit beim Aufbau des Forschungszentrums Humanities, Modernity, Globalization, 02/2010-09/2012 als Mitglied des Vorstands, Jacobs University Bremen.
- Mitglied in der Auswahlkommission für das Programm Deutsch-Italienische Dialoge, Deutsch-Italienisches Hochschulzentrum (DIH) in Bonn, 2011.
- Mitglied der Jury des Jugend-Medienwettbewerbs YOUTOPIA Bremen, 2011.
- Mitglied der Jury des Internationalen Literaturpreises Albatros der Medienarchiv Günther Grass Stiftung Bremen, 2010 und 2011.

Bettina Brach

Ausstellungen

- Zusammen mit Guy Schraenen: “Vinyl – Records and Covers by Artists”, La Maison Rouge, Paris, 19.02.-16.05.2010.
- „Archivsplitter: Dem Verborgenen auf der Spur“, in Kooperation mit dem Arbeitskreis Bremer Archive, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen, 5.03.-30.05.2010.

- Zusammen mit Guy Schraenen: “Un coup de livres. Artists’ Books and Other Publications from the Archive for Small Press & Communication“, Museu Fundación Juan March, Palma, Spanien, 11.03.-5.06.2010 und Museu de Arte Abstracto Español, Fundación Juan March, Cuenca, Spanien, 18.06.-31.10.2010.
- Zusammen mit Guy Schraenen: “Vinyl – Records and Covers by Artists“, Garage: Center of Contemporary Culture, Moskau, 9.10.2010-20.01.2011.
- Zusammen mit Guy Schraenen: “From Page to Space – Published Paper Sculptures“. Studienzentrums für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen, 5.03.-31.07.2011.
- „Edgardo-Antonio Vigo“. Studienzentrums für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen, 2.09.2011-29.01.2012.
- „Highlights aus zwanzig Jahren“. Studienzentrums für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen, 7.09.-25.09.2011.
- Zusammen mit Guy Schraenen: “From Page to Space – Published Paper Sculptures“. Serralves Museum of Contemporary Art, Porto, 1.10.2011-5.02.2012.
- Zusammen mit Andreas Ulrich: „Sticker in der Kunst“. Studienzentrums für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen, 19.11.2011-19.02.2012.

Veranstaltung

- „Archivsplitter: Fotografie. Bremer Archive geben Einblick in ihre Fotobestände“. In Kooperation mit dem Arbeitskreis Bremer Archive, im Rahmen von „Fotokunst Bremen“, Studienzentrums für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen, 15.09.2011.
- Regelmäßige Führungen durch die Ausstellungen und Bestände des Studienzentrums für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen.
- Vertreterin des Studienzentrums für Künstlerpublikationen im „Arbeitskreis Bremer Archive“.
- Bibliographie „Index of Artists’ Writings“ für die Zeitschrift „Gagarin – The Artists in their own Words“ (2 x jährlich), Antwerpen.

Thomas Deecke

- zahlreiche Gutachten zu Bildern, Grafiken, Zeichnungen und zu Nachahmungen und Fälschungen von Lovis Corinth.
- Beratertätigkeit für die Stiftung Kunstfonds, Bonn im Programm Archiv für Künstlernachlässe.
- Mitglied des Kuratoriums der Freunde der Ethnologischen Museums der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin.

Ursula Frohne

Drittmittelprojekte

- DFG-Forschungsprojekt „Reflexionsräume kinematographischer Ästhetik. Konvergenzen filmischer und realer Räume in Kunstinstallationen und inszenierter Fotografie. Leitung Prof. Dr. Ursula Frohne, Förderphase September 2006 – Juni 2012.“

- Radiokunst: Zur Entwicklung eines Mediums zwischen Ästhetik und sozio-kultureller Wirkungsgeschichte, Leitung des Projektes: Dr. Anne Thurmann-Jajes (Bremen), Prof. Dr. Maria Peters (Bremen), Prof. Dr. Ursula Frohne (Köln), Laufzeit des Projektes: Oktober 2011 bis September 2014.

Tagungen und Workshops

- Co-Konzeption des internationalen und interdisziplinären Workshops „Bildprojektionen“ im Rahmen des DFG-Projektes „Reflexionsräume kinematographischer Ästhetik“, Kunsthistorisches Institut, Universität zu Köln, 9./10. April 2010.
- Konzeptuelle Mitwirkung bei der internationalen, DFG-geförderten Konferenz Die Entgrenzung der Kunstgeschichte. Eine Revision von George Kublers Schrift The Shape of Time (Konzeption: Sarah Maupeu, Kerstin Schankweiler, Stefanie Stallchus), Universität zu Köln, 07. - 05. 05. 2010.
- Co-Konzeption der internationalen Konferenz Aus Ferne und Nähe: Verschränkungen von Kunst und Kino um 1970 (gemeinsam mit Dr. Barbara Engelbach) Museum Ludwig Köln 03.09.2010.

Michael Glasmeier

- Mitglied der Jury zur Verleihung des „Follow Fluxus“-Stipendiums, Nassauischer Kunstverein, Wiesbaden (Jurysitzung 8.3.2010).
- Organisation, Aufbau und Eröffnung der Ausstellung „Poetische Wissenschaften“ in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (23.4.- 31.12.2010).
- Organisation und Leitung des Symposiums „Anarchie des Lachens. Komik in den Künsten“, Hochschule für Künste Bremen (17.- 18.6.2010).
- Mit Annette Geiger Organisation und Leitung des Symposiums „Kunst und Design. Eine Affäre“, Hochschule für Künste Bremen (29.- 30.11.2010).
- Workshop mit Studierenden der Klasse Ulrike Grossarth an der Hochschule für bildende Kunst in Dresden (26.- 27.1.2011).
- Workshop zum Thema Künstlerbücher im Musaion Bozen (12. – 13.5.2011)
- Workshop und Seminar mit Studierenden an der Kunsthochschule für Medien, Köln (25.- 26.5. 2011).
- Kurator der Ausstellung „Sommeranfang kleiner werden“ mit Studierenden der HFK Bremen und internationalen Gästen in der Galerie am Schwarzen Meer, Bremen (21.- 28.6.2011, Eröffnungsrede und Vortrag).

Sabine Hänsgen

Kuratierte Ausstellungen:

- (gemeinsam mit Mirjana Peitler-Selakova): Kolektivne Akcije / Putovanja izvan grada – Virtuozni obmane: 15.10. - 5.11.2011 – galerija Treći Beograd.
- PRIGOV mit einer künstlerischen Intervention von Chto delat? (gemeinsam mit Roman Grabner). Kulturzentrum der Minoriten, Graz 25.11. - 17.12. 2011.

- PRIGOV – Die Textarbeiten von Dmitrij Aleksandrovič, (gemeinsam mit Anne Thurmann-Jajes). Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen 05.11.2010 - 27.03. 2011.

Katharina Hinsberg

Einzelausstellungen:

- lacunae, Galerie Elly Brose-Eiermann, Dresden, 2010
- spatien, Kunstverein Würzburg, 2010.
- withdrawn, Städtische Galerie Offenburg, 2010
- spatien, Museum DKM, Duisburg, 2011
- Edith Wahlandt Galerie, Stuttgart, 2011.

Gruppenausstellungen:

- ‚Cut. Scherenschnitte 1970-2010‘, Kunsthalle Hamburg, 2010.
- ‚Drawing II‘, Fahnenmann Projects, Berlin, 2010.
- ‚Vom Esprit der Gesten. Hans Hartung, das Informel und die Folgen.‘ Staatliche Museen zu Berlin, Kupferstichkabinett, 2010.
- ‚umso mehr‘, Kunsthalle Göppingen, 2010.
- ‚Hängung # 6‘, Sammlung Klein, Eberdingen, 2010.
- ‚modern times: responding to chaos‘, Kettle’s Yard, Cambridge, GB und De la Warr Pavilion, Bexhill, Sussex, GB, 2010.
- ‚linie, line, linea. Zeichnung der Gegenwart‘, Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart/Kunstmuseum Bonn, 2010.
- ‚Zeichnung‘, Kunstraum Alexander Bürkle, Freiburg, 2010.
- ‚linie, line, linea‘, Museo Nacional de Artes Visuales Montevideo, Uruguay und Instituto Cultural Cabanas Guadalajara, Mexiko, 2011.
- ‚Cut. Scherenschnitte‘, Museum Moderne Kunst Kärnten, Österreich, 2011.
- Galerie Fahnenmann, Berlin, 2011.
- ‚Lost in Lace, Birmingham Museum and Art Gallery, GB, 2011.

Irene Nierhaus

- Forschungsfeld „wohnen+/-ausstellen“ (Leitung) in Kooperation mit Mariann-Steegmann-Institut.
- Mariann-Steegmann-Institut "Kunst & Gender" (Leitung).
- Editorial Board „Interiors: Design, Architecture, Culture“ Halbjahresschrift London-Kingston/ Washington.
- Beirat „FKW// Zeitschrift für Geschlechterforschung und visuelle Kultur“ Halbjahresschrift.

Maria Peters:

Drittmittelprojekte:

- Kompetenzorientierungen in der Kunstpädagogik (2010 bis 2013 Projekt: „Komdif“/IPN Kiel u. „alles«können“/Schulbehörde Hamburg) Sach- und Reisekostenmittel und Finanzierung einer wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle an der Universität Bremen.
- Radiokunst und ihre Vermittlung. 2011-2014, von der VW Stiftung gefördertes Projekt in Kooperation mit Museum Weserburg/Bremen und der Universität Köln.

Kornelia Röder

Jurytätigkeit

- Mitglied der Jury Kunstpreis der WEMAG, 2009/10
- Mitglied der Jury Gottfried Brockmann Preis, Kiel, 2011
- Mitglied der Jury Kunstpreis der Mecklenburgische Versicherungsgruppe, 2011
- Mitglied der Jury Kunstpreis des Kunstvereins Schwerin e.V., 2011

Guy Schraenen

Ausstellungen

- Six Years... and after, Museu Serralves, Library, Porto, 12.12.2009- 14.02.2010.
- Vinyl – Records and Covers by Artists, La Maison Rouge, Paris, 19.02.- 16.05.2010.
- Ulises Carrión and his Bookshop, Museu Serralves, Library, Porto, 27.02.- 9.05.2010
- Un coup de livres. Artists' Books and Other Publications from the Archive for Small Press & Communication, Museu Fundación Juan March, Palma, Spanien, 11.03.- 5.06.2010.
- Photography without Photographer, Museu Serralves, Library, Porto, 22.05.- 31.08.2010.
- Un coup de livres. Artists' Books and Other Publications from the Archive for Small Press & Communication, Museu de Arte Abstracto Español, Fundación Juan March, Cuenca, Spanien, 18.06.- 31.10.2010.
- Vinyl – Records and Covers by Artists, Garage: Center of Contemporary Culture, Moskau, 9.10.2010- 20.01.2011.
- On Art, Culture and Politics: An Archive, Museu Serralves, Library, Porto, 20.11.2010.- 13.03.2011.
- On the Margins of Art, Museu Serralves, Porto, 21.11.2010 - 13.03.2011.
- From Page to Space – Published Paper Sculptures. Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen, 5.03.- 31.07.2011.
- Henri Chopin and the OU Magazine, Museu Serralves, Library, Porto, 2.04.- 18.09.2011.
- From Page to Space – Published Paper Sculptures, Museu Serralves, Library, Porto, 1.10.2011- 5.02.2012.

Isabelle Schwarz

Kuratierte Ausstellungen:

- Kurt-Schwitters-Preis 2010 der Niedersächsischen Sparkassenstiftung: Tacita Dean, Sprengel Museum Hannover, 2010 (Kokurator: Prof. Dr. Ulrich Krempel).
- Liebesgeschichten. Sehnsucht, Hingabe und Erfüllung in Werken von Munch und Nolde bis Picasso, Sprengel Museum Hannover, 2010 (Zweite Ausstellungsstation: Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen).
- Betreten der Ausstellung verboten. Timm Ulrichs. Werke von 1960-2010, Sprengel Museum Hannover, 2010/11.

Anne Thurmann-Jajes

Kuratierte Ausstellungen

- Joan Rabascall – Produktion 1964 - 1982, Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 31.10.2009 - 14.02.2010.
- Pro musica nova – Ein Radiofestival und der Geist des Fluxus, Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 14.11.2009 - 21.02.2010.
- Heinz Gappmayr, Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 04.06.2010 - 29.08.2010.
- Robert Rehfeldt - Ein Ausnahmekünstler. Das grafische Werk
Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 25.09.2010 - 06.02.2011.
- PRIGOV – Die Textarbeiten von Dmitrij Aleksandrovič, (gemeinsam mit Sabine Hänsgen). Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen, 05.11.2010 - 27.03. 2011.
- Poetry goes Art & vice versa. Zur Entstehung und internationalen Entwicklung der Konkreten und Visuellen Poesie seit den 1950er Jahren
Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 21.05.2011 - 14.08.2011.
- Isolde Loock. Der Traum denkt nie an sich (the dream never thinks of itself)
Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 08.04.2011 - 21.08.2011.

Ausstellungen im Kontext von Seminaren an der Universität Bremen

- Hanne Darboven – Künstlerbücher, Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 27.11.2009 - 24.01.2010.
- Dietmar Kirves – art information, Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 29.01.2010 - 02.05.2010.
- „It's a Kind of Magic!“ – Mystifizierung und Demystifizierung im Kontext der Künstlerpublikation seit 1960, Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 26.02.2010 - 20.05.2010.
- Harald Falkenhagen – Publikationen und Zeichnungen, Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 07.05.2010 - 04.07.2010.

- Allen Ruppertsberg – Künstlerbücher, Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 09.07.2010 - 24.10.2010.

Drittmittelprojekte

- Radiokunst: Zur Entwicklung eines Mediums zwischen Ästhetik und sozio-kultureller Wirkungsgeschichte. (Antragstellerin Anne Thurmann-Jajes zusammen mit Ursula Frohne/Universität Köln und Maria Peters/Universität Bremen). Das Projekt umfasst mehrere Publikationen, eine Forschungsplattform, Workshops, eine internationale Tagung sowie begleitend stattfindende Ausstellungen zur Vermittlung der Forschungsergebnisse. Förderung des Forschungsprojektes durch die VolkswagenStiftung, 2011-2014.
- Poetry goes Art & vice versa – Zur Entstehung und Entwicklung der Konkreten und Visuellen Poesie als künstlerische Strömung seit den 1950er Jahren in der Schweiz, Brasilien, Schweden, Österreich und Deutschland. Das Projekt umfasst eine Ausstellung, eine Publikation und eine internationale Tagung mit Dokumentation sowie eine Multimedia Edition zum intermedialen Werk von Gerhard Rühm. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Kunststiftung NRW, 2010-2012.
- Living Memory. Artists' Publications in Europe – A Network for Indexing, Presentation and Communication. (Antragstellerin Anne Thurmann-Jajes, zusammen mit Lili-jana Stepančič, Ljubljana/Slowenien und Sylvie Boulanger, Chatou/Frankreich). Finanziert mit Unterstützung der Europäischen Kommission, 2007–2013.

Tagungen und Workshops

- Poesie – Konkret | Poetry – Concrete. On Concrete Poetry's Worldwide Distribution and Diversification, Zur internationalen Verbreitung und Diversifizierung der Konkreten Poesie, Forschungsverbund Künstlerpublikationen / Institute for Cultural Studies in the Arts, ZHdK / Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, Bremen, 17.-18.06.2011.

Isabel Wünsche

- Aufbau des Undergraduate BA Program: Integrated Cultural Studies, Jacobs 2007-2010.
- Gründungsmitglied und Teilbereichsleiterin der Humanities Research Center an der Jacobs University.
- Advisor, International Board der Zeitschrift Germanoslavia, Akademie der Wissenschaften, Prag.
- Gutachterin, Fellowship Program, National Humanities Center, North Carolina, 2011, 2012.
- Gutachterin, Advanced Research Grants, European Science Council, 2012.
- Advisor, International Editorial Advisory Board of the Routledge Encyclopedia of Modernism (REM).

Drittmittelanträge für Konferenzen, Symposien und Workshops

- Avantgarde-Netzwerke und Kulturaustausch zwischen Deutschland und seinen östlichen Nachbarn, 1910-1930, Workshop, Jacobs University Bremen, 2012, Bundesbeauftragter für Medien und Kultur (BKM), 2011 (bewilligt).

Drittmittelanträge für Forschungsprojekte und Forschergruppen

- Antragstellerin für das Forschungsprojekt “The Politics of Abstraction: Modernist Art and Visual Culture in the Globalized World”, Humanities Research Center, Jacobs University, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), 2010 (bewilligt).
- Mit Antragstellerin für ein Internationales Graduiertenkolleg zu “Visual Competency and Expertise in Digital Contexts”, VisComX Research Center, Jacobs University, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), 2010 (nicht bewilligt).
- Co-Antragstellerin und Koordinatorin des Forschungsprojekts “The Reception of German Modernism and the Bauhaus in Australian Art, Architecture, and Art Education between 1920 and 1960”, personenbezogener Austausch zwischen dem DAAD und dem ATN, 2012-13, Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), 2011 (bewilligt).
- Mit Antragstellerin und Koordinatorin der Teilprojekte “Digitale Abstraktion” und “Audiovisuelle Erfahrungen und multimodale Interaktionen” im Forschungsprojekt eHumanities des Humanities Research Center der Jacobs University, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), 2011 (im Begutachtungsprozess).
- Co-Antragstellerin und Co-Koordinatorin des Forschungsprojekts “Collaborative Artistic Networks: From the Secession to New-Media Art”, Culture Programme 2007–2013, The Education, Audiovisual and Culture Executive Agency (EACEA) of the European Union (EU), 2011 (im Begutachtungsprozess).

5. Zusammenstellung wissenschaftlicher Publikationen

a) Schriftenreihe für Künstlerpublikationen

Die Schriftenreihe für Künstlerpublikationen wird vom Forschungsverbund Künstlerpublikationen für die Universität Bremen, die Jacobs University, die Hochschule für Künste, die Forschungsstelle Osteuropa und das Zentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg herausgegeben. Alle Herausgeber der Reihe sind als solche mit ihrem Logo verzeichnet. Der erste Band erschien im Januar 2004.

Bisher sind erschienen:

- **SCHRIFTENREIHE BAND 1**
Buch / Medium / Fotografie
Herausgeber: Sigrid Schade und Anne Thurmann-Jajes. Köln: Salon Verlag, 2004, Deutsch / Englisch. In Kooperation mit dem Institute for Cultural Studies an der Züricher Hochschule der Künste.
- **SCHRIFTENREIHE BAND 2**
Artists' Publications – Ein Genre und seine Erschließung.
Herausgeber: Sigrid Schade und Anne Thurmann-Jajes. Köln: Salon Verlag, Deutsch / Englisch. In Kooperation mit dem Institute for Cultural Studies an der Züricher Hochschule der Künste.
- **SCHRIFTENREIHE BAND 3**
Sound Art – Zwischen Avantgarde und Popkultur
Herausgeber: Anne Thurmann-Jajes, Sabine Breitsameter und Winfried Pauleit. Köln: Salon Verlag, 2006, Deutsch / Englisch. In Kooperation mit dem Institute for Cultural Studies an der Züricher Hochschule der Künste.
- **SCHRIFTENREIHE BAND 4**
Archive für Künstlerpublikationen der 1960er bis 1980er Jahre
Herausgeber: Isabelle Schwarz. Köln: Salon Verlag, 2008
In Kooperation mit dem Institute for Cultural Studies an der Züricher Hochschule der Künste.
- **SCHRIFTENREIHE BAND 5**
Topologie und Funktionsweise des Netzwerkes der Mail Art und dessen spezifische Bedeutung für Mittel- und Osteuropa im Untersuchungszeitraum 1960 bis 1989
Herausgeber: Kornelia Röder. Köln: Salon Verlag, 2008
In Kooperation mit dem Institute for Cultural Studies an der Züricher Hochschule der Künste.

Kurz vor Drucklegung befinden sich:

- **SCHRIFTENREIHE BAND 6**
Künstler als Wissenschaftler, Kunsthistoriker und Wissenschaftler
Über Francis Alÿs, Bernhard Blume, Marcel Broodthaers, Richard Hamilton, Jenny Holzer, Agnes Martin, Michelangelo, Jonathan Monk, Panamarenko, Ad Reinhardt, Dieter Roth, Tomas Schmit, Félix Vallotton, Jeff Wall, Emmett Williams
Herausgeber: Michael Glasmeier
- **SCHRIFTENREIHE BAND 7**
Poesie – Konkret | Poetry – Concrete
Zur internationalen Verbreitung und Diversifizierung der Konkreten Poesie
Herausgeber: Anne Thurmman-Jajes

b) Publikationen im Sammlungs- und Forschungskontext

Die nachfolgenden Publikationen beziehen sich auf die Bestände der Forschungsstelle Osteuropa und des Studienzentrums für Künstlerpublikationen. Die jeweils publizierten Inventare oder Bestandskataloge dienen der Erschließung der Archivbestände und bilden die Grundlage für Forschungsrecherchen.

Veröffentlichungen des Studienzentrums für Künstlerpublikationen

Für das Studienzentrum für Künstlerpublikationen beziehen sich die nachfolgenden Publikationen entweder direkt auf Sammlungsbestände oder sie thematisieren besondere Aspekte im Kontext der Künstlerpublikationen.

Im Rahmen der „Kleinen Reihe“ des Studienzentrums für Künstlerpublikationen wurden folgende Broschüren mit Unterstützung des Forschungsverbunds veröffentlicht:

- Anne Thurmman-Jajes (Hg.): Research Centre for Artists' Publications. (Kleine Reihe Bd. 7); Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2011.
- Anne Thurmman-Jajes (Hg.): Clemente Padín: Word Action and Risk. (Kleine Reihe Bd. 9); Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2010.
- Anne Thurmman-Jajes (Hg.): PRIGOV: Die Textarbeiten des Dmitrij Aleksandrovič. (Kleine Reihe Bd. 11); Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2010.
- Bettina Brach (Hg.): Sticker in der Kunst: Vom Aufkleber in der Mail Art über Streetart bis zum Sticker Award. (Kleine Reihe Bd. 12); Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2011.

Weitere Veröffentlichungen des Studienzentrums für Künstlerpublikationen:

- Manual für Künstlerpublikationen. Aufnahmeregeln, Definitionen und Beschreibungen. In Zusammenarbeit mit Susanne Vögtle, Deutsche Ausgabe, Hg. zusammen mit Lilijana Stepančić, Sylvie Boulanger, Bremen 2010, finanziert mit Unterstützung der Europäischen Kommission.
- Manual for Artists' Publications. Cataloguing Rules, Definitions, and Descriptions. In Zusammenarbeit mit Susanne Vögtle, Englische Ausgabe, Hg. zusammen mit Lilijana Stepančić, Sylvie Boulanger, Bremen 2010, finanziert mit Unterstützung der Europäischen Kommission.

Veröffentlichungen der Forschungsstelle Osteuropa:

- Zdenka Mansfeldová, Heiko Pleines (Hg.): Changing Europe vol. 8: Informal Relations from Democratic Representation to Corruption - Case Studies from Central and Eastern Europe, 314 S., ibidem-Verlag, Stuttgart 2011.
- Ivo Bock (Hg.): Scharf überwachte Kommunikation - Zensursysteme in Ost(mittel)europa (1960er-1980er Jahre), Band. 1 der Reihe: Das andere Osteuropa. Dissens in Politik und Gesellschaft, Alternativen in der Kultur (1960er-1980er Jahre). Beiträge zu einer vergleichenden Zeitgeschichte. 480 S., 2011.
- Sabine Fischer, Heiko Pleines (Hg.): Changing Europe vol. 7: Civil Society in Central and Eastern Europe, ibidem-Verlag, Stuttgart, 192 S., 2010.
- Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hg.): Länderbericht Russland, Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe (Bd. 1066), 581 S., Bonn 2010.

c) Publikationen der Mitglieder

Immacolata Amodeo

- mit Heidrun Hörner: Zu Hause in der Welt. Topographien einer grenzüberschreitenden Literatur. 240 S., Ulrike Helmer Verlag, Sulzbach/Taunus 2010.
- mit Heidrun Hörner und Jan-Helge Weidemann: WortWelten. Positionen deutschsprachiger Gegenwartsliteratur zwischen Politik und Ästhetik. 222 S., Ulrike Helmer Verlag, Sulzbach/Taunus 2011.

Reihenherausgeberschaft:

- mit Brendan Dooley: Reihe „Intercultural Knowledge“ beim Wissenschaftlichen Verlag. Trier 2009 ff.

Aufsätze:

- „'Gesta d'oltremare'. Imperiale italienische Phantasien und koloniale Wirklichkeit“. In: Elisabeth Arend / Elke Richter / Christiane Solte-Gresser (Hg.): Mittelmeerdiskur-

se in Literatur und Film / La Méditerranée: représentations littéraires et cinématographiques. Peter Lang: Frankfurt a.M. 2010, S. 157-167.

- „Verortungen: Literatur und Literaturwissenschaft“. In: Wolfgang Asholt / Marie-Claire Hooek-Demarle / Linda Koiran / Katja Schuberg (Hg.): Littérature(s) sans domicile fixe. Literatur(en) ohne festen Wohnsitz. Narr Verlag. Tübingen 2010, S. 1-12.
- “...manche Menschen scheinen zu vergessen, daß das, was exotisch ist, von der eigenen Perspektive abhängig ist...” Grenzüberschreitungen in der Lyrik von Sujata Bhatt”. In: ide. informationen zur deutschdidaktik 1/2010: „Weltliteratur“, S. 62-68.
- “Migration, Literatur und sprachliche Kreativität: Zur interkulturellen Gegenwartsliteratur in Deutschland”. In: Hiltraud Casper-Hehne / Arny Schweiger (Hg.): Kulturelle Vielfalt deutscher Literatur, Sprache und Medien: Interkulturelle und kulturkontrastive Perspektiven. Universitätsverlag. Göttingen 2010, S. 113-124.
- “The Emergence of a New ‘Heimaten-Literatur’: Migrant Literature in Germany”. In: Klaus Stierstorfer (ed.): Constructions of Home: Interdisciplinary Studies in Architecture, Law, and Literature. AMS Press. New York 2010, S. 273-283.
- „Franco Biondi“. In: Heinz Ludwig Arnold (Hg.): Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (KLG). Text + Kritik. 96. 20 S., Nachlieferung, 2010.

Patrycja de Bieberstein Ilgner

- „Aus dem Gästebuch zum Copy Shop-Projekt. Wolfgang Hainke in Zusammenarbeit mit Ann Noël und Bernd Eickhorst“, in: Andreas Kreul (Hg.): Karin und Uwe Hollweg Sammlung, DuMont-Buchverlag, Köln, 2010, S. 227-230.

Bettina Brach

- Realisierung und redaktionelle Betreuung der Publikationsreihe „Kleine Reihe“, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg, Bremen.
- “From Page to Space – Published Paper Sculptures”. In: From Page to Space – Published Paper Sculptures. Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg, und Porto: Serralves Museum of Contemporary Art, 2011.
- „Spielst Du mit? Kinderbücher von Künstlern“. In: Anton Stankowski: Kinderspiele. Delmenhorst, Städtische Galerie, 2011.
- mit Andreas Ulrich: Sticker in der Kunst. Kleine Reihe Band 12. Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Weserburg, 2011.

Thomas Deecke

- „Günther Uecker zum 80“, in Kunstzeitung, Nr. 163 / März 2010.
- „Volker März, Kafka in Israel“, in: Die Horen – Zeitschrift für Literatur, Kunst und Kritik, Jg. 55, Nr. 237 1. Quartal 2010, Bremerhaven. Seite 95 ff.
- „Die Vermessenheit des Tim Ulrichs“, (deutsch/englisch) in: Kat. Tim Ulrichs. – Zurück nach vorn, Museum Ritter – Sammlung Marli Hoppe-Ritter, Waldenbuch 2010.
- „Galerie der Mittelmäßigkeiten – über die Porträts der Politiker und Promis“, in: Kunstzeitung Nr. 165, Mai 2010.

- „Volker März. Kunst ist immer Anmaßung!“ Künstler – Kritische Lexikon für Gegenwartskunst, Ausgabe 90 / Heft II / 2. Quartal, München 2010.
- „Roman Opalka und Pierpaolo Calzolari“, (deutsch/englisch) in: Katalog Schauwerk Sindelfingen – 100 Künstler, 100 Werke, 100 Positionen, Juni 2010.
- „Auf Nimmerwiedersehen – Eine Geschichte aus Schlachtensee“, Felix Hartlaub, in: CDU-Südwest, 3. Jg, 7.Ausgabe, Juni 2010, S. 4.
- „Wo bleibt der Bildungsauftrag? Thomas Deecke wettert gegen die Quote als Maß für den Erfolg von Museen“, in: Kunstzeitung Nr. 169, September 2010, S. 23.
- „Allenthalben Kunst?“ in: Kunstzeitung Nr. 172, Dezember 2010, S. 25.
- „Ein Mann der leisen Töne – Schöpfer vieler Klanginstallationen: Rolf Julius ist gestorben“ in: Weserkurier Bremen 26.1.2011, S. 24.
- „Musik für die Augen – Julius ist tot“, in: Kunstzeitung Nr. 175, März 2011, S. 4.
- „Dieter Froelichs Pasticcios, sein Gemengsel und Gehäcksel“, in: Kunstzeitung Nr. 176, April 2011.
- „Wolfgang Blaschke Fotografie - Stichworte zu einem Lebenswerk“, in: W.B. Werkverzeichnis, Leipzig 2011, S. 5f.
- „Wolfgang Blaschke, Fotografie - Ein Werkverzeichnis“, Leipzig 2011.
- „Kunst kommt aus Kunst / Art Comes from Art“, in: Katalog der Kunsthalle Nürnberg, Unter Helden - Vor-Bilder in der Gegenwartskunst, Seite 9 - 28. 2011 (deutsch / engl.).
- „Die Weserburg zwischen Sammlern und Museum - A work in progress?“ in: Wunderkammermusik - Die Sammlung Kunsthalle Bremen 1994 - 2011 und darüber hinaus - Eine Introspektive, Bremen 2011, S. 692 ff.
- „Armando, Maler, Bildhauer, Schriftsteller, Poet, Musiker und vieles mehr“, in: Potsdamer Neueste Nachrichten, Freitag 9. September 2011, Seite 28.
- „Galli - Nachdem genug Chaos angerichtet ist, beginne ich genüsslich das Ganze zu ordnen!“ Künstler – Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, Neu Isenburg 2012.

Ursula Frohne

- „Cinema on Display: Film in installativen Konzepten“, in: Henry Keazor, Fabienne Liptay, Susanne Marschall (Hg.): FilmKunst, Studien an den Grenzen der Künste und Medien, Marburg, Schüren Verlag 2010, S. 57 - 86.
- „Spuren des Kinos. Rosa Barba / Traces of Cinema. Rosa Barba“ (deutsch und englisch), in: Nam June Paik Award 2010, Ausstellungskatalog, Düsseldorf, Stiftung museum kunst palast 2010, S. 42-46.
- „Randzonen des Revolutionären Alltags. Diango Hernandez / Marginal Zones of Revolutionary Everyday Life. Diango Hernandez“ (deutsch und englisch), in: Stefanie Kreuzer (Hg.): Neues Rheinland – Die postironische Generation, Berlin: Distanz Verlag 2010.
- Mit Christian Katti: „Zwischen Video und Skulptur: Plastische Resonanzen im Raum“ (deutsch und englisch), in: Anonyme Skulpturen. Video und Form in der zeitgenössischen Kunst, Nürnberg: Verlag für Moderne Kunst 2010, S. 96 104 (engl. 130 - 137).

- „Inseln der Bohème. Amerikaner in Paris“, in: Bodo von Dewitz (Hg.): La Bohème. Die Inszenierung des Künstlers in Fotografien des 19. und 20. Jahrhunderts, Göttingen: Steidl 2010, S. 99 - 103, 374 (engl. Islands of Bohemia. Americans in Paris, S. 347 - 349).
- „Passagen: Projektionsräume im Museum“, in: Barbara Engelbach (Hg.): Video und Film in der Sammlung des Museum Ludwig, Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König 2010, S. 121 - 128.
- mit Christian Katti: „Para-pathologische Séancen“, in: Jürgen Klauke: Ästhetische Paranoia, Ostfildern (deutsch und englisch), Cantz Verlag 2010, S. 12 – 23.
- „Das Prinzip Moderne“, in: Peter Sloterdijk (Hg.): Gedenkpublikation für Heinrich Klotz, München, Wilhelm Fink Verlag 2010, S. 85 – 94.
- „Paradoxa des Politischen“, in: Kritische Berichte, 1/2010, S. 33 – 48.
- „Kristallisationen filmischer Temporalität in kinematografischen Installationen“, in: Ilka Becker, Michael Cuntz, Michael Wetzels (Hg.): Just not in time. Inframedialität Inframedialität und non-lineare Zeitlichkeiten in Kunst, Film, Literatur und Philosophie, München: Wilhelm Fink Verlag 2011, S. 267-287.
- Publikation des Aufsatzes in Russisch: „Dissolution of the Frame: Immersion and Participation in Video Installations“, in: Expanded Cinema, 12th MEDIA FORUM at Moscow International Film Festival, Juni 2011.
- „Maske versus Authentizität? Überlegungen zur heutigen Relevanz des Porträts“, in: Fotoheft, März 2011, S. 15 - 18.
- „Randzonen des Politischen: Zur Ästhetik des abschweifenden Blicks in Korpys/Löfflers Film ‚Eure Kinder werden so wie wir‘ (2007), in: Doris Schumacher-Chilla, Nadia Ismail, Elke Kania (Hg.): Image und Imagination, Oberhausen: Athena Verlag 2011, S. 253 - 272, 323.

Michael Glasmeier

Bücher und Kataloge:

- The Eye of Prey. Becketts Film-, Fernseh- und Videoarbeiten. Suhrkamp Verlag (edition suhrkamp), Berlin 2011 (Herausgeber mit Gaby Hartel).
- Anarchie des Lachens. Komik in den Künsten. Verlag Silke Schreiber, München 2011 (Herausgeber).
- Sommeranfang Kleiner Werden. Galerie am Schwarzen Meer, Bremen 2011.
- mit Lisa Steib: Albernheit. Textem Verlag, Hamburg 2011.

Weitere Veröffentlichungen:

- „Gestern oder im 2. Stock“, Rede zur Eröffnung der Ausstellung am 23. Kuli 2009. in: Vier. Das Magazin der Hochschule für Künste Bremen. Nr. 9, 2010, S.16-17.
- „Klang, Körper, Sprache./ Sound, Body, Language“, in: Ana Torfs: Album / Tracks A + B. Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Generali Foundation, Wien, Verlag für moderne Kunst Nürnberg, 2010, S.141-143, S.178-180.
- „Poetische Wissenschaften“, in: Vier. Das Magazin der Hochschule für Künste Bremen. Nr. 10, 2010, S. 50-51.

- „The Gracián-Cervantes Impulse. Bajo el impulso de Gracián y Cervantes“, in: Luis Camnitzer: Daros Museum, Zürich; El Museo del Barrio, New York, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2010, S. 165-175.
- „Klangrealismen. Sound Realism“, in: Sounds. Radio – Kunst – Neue Musik. n.b.k. Berlin, Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König, 2010, S. 79-91.
- „Die Krone der Ananas. Nachwort“, in: Christoph Martin Wieland: Geschichte des Prinzen Biribinker. Hamburg: Textem Verlag, S. 87-101.
- „Neues vom umgekehrt Erhabenen“, in: Friederike Klotz: Galerie der Stadt Fellbach, 2011.
- Vom erfreulichen Verlust des Schlüssels. In: William Engelen. Music Box. Haus am Waldsee Berlin, Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König, 2011, S. 77.

Sabine Hänsgen

- mit Andrej Monastyrskij: Dialog über die Losungen der ‚Kollektiven Aktionen‘, in: Arina Kowner (Hg.): Passion Bild. Russische Kunst seit 1970. Die Sammlung Arina Kowner, Zürich, Scheidegger & Spiess 2010, S. 36-41.
- „Poetičeskij performans. Pis'mo i golos [Poetische Performance. Schrift und Stimme]“, in: Evgenij Dobrenko, Il'ja Kukulin, Mark Lipoveckij, Marija Majofis (Hg.): Nekanoničeskij klassik: Dmitrij Aleksandrovič Prigov (1940-2007). Sbornik statej i materialov, Moskau, NLO 2010, S. 451-468.
- unter dem Pseudonym S. Wonders, zusammen mit G. Hirt: „Stich, stich! Über Wsewolod Nekrassow“, in: POLYLOGUE.Polilog. Teorija i praktika sovremennoj literatury. Elektronnyj naucnyj žurnal, 2010, No. 3, S. 55-58.
- „Doppelbilder. Kanonische und nicht-kanonische Darstellungsschichten im sowjetischen Film des Tauwetters“, in: Natascha Drubek-Meyer, Jurij Murašov: Das Zeit-Bild im osteuropäischen Film nach 1945, Köln, Böhlau 2010, S. 57-70.
- zusammen mit Vadim Zakharov, Yuri Leiderman und Yuri Albert: „Kel'nskie sovmestnye zalety / Kölnische Gesamtausflüge“, in: Moskovskij konceptualizm predstavlenyj Vadimom Zakharovym / Moscow conceptualism presented by Vadim Zakharov.
- „Kollektive Aktionen: Reisen aus der Stadt 1976-2009“ (Dossier), in: Hans D. Christ, Iris Dressler (Hg.): Subversive Praktiken. Kunst unter Bedingungen politischer Repression 60er-80er / Südamerika / Europa, Ostfildern, Hatje Cantz 2010, S. 291-334.
- zusammen mit Georg Witte: PRIGOV. Die Textarbeiten des Dmitrij Aleksandrovič, Bremen: Weserburg / Studienzentrum für Künstlerpublikationen 2010 (Hg. von A. Thurmann-Jajes, Kuratorin: S. Hänsgen), S. 9-21.
- zusammen mit Vadim Zakharov, Jurij Leiderman, Jurij Albert: „Germanija. Kel'nskie sovmestnye zalety“, in: Russkoe art-zarubež'e. Vtoraja polovina XX – načalo XXI veka, Moskau: Gosudarstvennyj centr sovremennogo iskusstva 2010, S. 112-115.
- „Sokurov's cinematic minimalism“, in: Birgit Beumers, Nancy Condee (Hg.): The cinema of Alexander Sokurov, London 2011, S. 43-58.
- zusammen mit Wolfgang Beilenhoff: „Zerkal'nye otraženija“, in: Kinovedčeskie zapiski 97, Moskau 2011, S. 104-113.

- zusammen mit Oleg Aronson, Elena Petrovskaja, Vladislav Efimov, Jakov Ioskevič, Julija Liderman, Lisa Schmitz: „Kruglyj stol ‚Aktual'noe iskusstvo i media‘ / Round-table ‚Media and Contemporary Art‘“, in: Meždunarodnyj žurnal issledovanij kul'tury / International Journal of Cultural Research, S. 56-74.

Katharina Hinsberg

- Modern Times: responding to chaos, Lutz Becker, Nick Wadley, David Elliott, Iain Boys, Whyte (Hg.), Kettle's Yard, University of Cambridge, 2010, S. 94, 109.
- Tobias Burg (Hg.), Die Grafische Sammlung des Museum Folkwang Essen, 2010.
- „Lutz Becker, responding to chaos“, de la warr pavilion magazine, 2010, S. 4.
- Hängung #6, Kunstwerk, Sammlung Klein, Eberdingen, 2010.
- Drawing II, Fahnenmann Projects (Hg.) 2010.
- Katharina Hinsberg, Nora Schattauer (Hg.) Draw #2, Revolver Publishing, Berlin, 2010.
- Katharina Hinsberg, Stefan Berg (Hg.), Fonds zur guten Aussicht, Kunstfonds 1980-2010, Nürnberg, 2011.
- Katharina Hinsberg, Lesley Millar (Hg.), in: Lost in Lace – Transparent Boundaries, Birmingham Museum & Art Gallery, 2011.

Irene Nierhaus

Herausgeberschaft:

- hg. mit Josch Hoenes, Annette Urban: Landschaftlichkeit zwischen Kunst, Architektur und Theorie, Berlin, Reimer Verlag 2010.

Artikel:

- „Landschaftlichkeiten: Grundierungen von Beziehungsräumen“, in: Landschaftlichkeit zwischen Kunst, Architektur und Theorie, Hg. v. Irene Nierhaus, Josch Hoenes, Annette Urban, Berlin: Reimer Verlag, 2010. S.21-38.
- „Grün/Plan: Landschaft und Reterritorialisierung im Wohnbau des Wiederaufbaus“, in: RaumErkundungen: Einblicke und Ausblicke, Hg. v. Elisabeth Tiller und Christoph O. Mayer. Heidelberg: Winter Verlag, 2011, S. 283-301.
- „Im Auge des Piloten. Ordnungen des Territorialen in der Aeropittura des Futurismus“, in: Sehen-Macht-Wissen: ReSaVoir. Bilder im Spannungsfeld von Kultur, Politik und Erinnerung, Hg. Angeilka Bartl u.a., Bielefeld: Transcript Verlag, 2011, S.59-74.
- „Landscape as social primer and ground: visual and spacial progresses between biopolitics, habitation and the body“, in: Space (Re)Solutions, Hg. v. Peter Mörtenböck, Helge Mooshammer, Bielefeld: Transcript Verlag, 2011, S. 29-42.

Maria Peters:

- „‘Ich rede und schreibe anders, als ich denke, ich denke anders, als ich denken soll, und so geht es weiter bis ins tiefste Dunkel‘, Sprechen in Auseinandersetzung mit

Kunst“. in: Johannes Kirschenmann, Christoph Richter, Kaspar Spinner (Hg.): Reden über Kunst. Kopäd Verlag, München 2011, S. 245-260.

- „Selbsterfindungen zwischen Kunst und Lebenswelt. Ästhetisch-biografische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“. in: Vom Nabel der Welt. Lebensbilder ästhetischer Biografiearbeit: Kinderkulturprojekt 2010. QUARTIER gGmbH (Hg.), LKD-Verlag, Unna 2011, S.6f.

Herausgaben, Reihen:

- Schriftenreihe Kontext Kunstpädagogik, Kopäd Verlag, München:
 - Kinderzeichnung und jugendkultureller Ausdruck. Forschungsstand – Forschungsperspektiven. Constanze Kirchner / Johannes Kirschenmann / Monika Miller (Hg.). Band 23, München 2010.
 - Gretchenfragen: Kunstpädagogik, Ästhetisches Interesse, Atmosphären. Stefan Graupner / Kathrin Herbold / Andreas Rauh (Hg.) Band 24, München 2010.
 - Gestalten und Bilden. Methodendiskurs als Impuls für den Unterricht. Joachim Penzel / Frithjof Meinel (Hg.). Band 25, München 2010.
 - Medienrelationen. Von Film und Kunst bis Internet. Cornelia Gockel / Susanne Witzgall (Hg.). Band 26, München 2011.
 - Kunst.Schule.Kunst. Modelle, Erfahrungen, Debatten. Johannes Kirschenmann / Barbara Lutz-Sterzenbach (Hg.). Band 27, München 2011.
 - Reden über Kunst. Fachdidaktisches Forschungssymposium in Literatur, Kunst und Musik. Johannes Kirschenmann / Christoph Richter / Kaspar H. Spinner (Hg.), Band 28, München 2011.
 - Kunstunterricht – fächerverbindend und fachüberschreitend. Ansätze, Beispiele und Methoden für die Klassenstufen 5 bis 13. Georg Peez (Hg.). Band 29, München 2011.
 - Unsichtbare Kunst und ihre didaktischen Perspektiven. Stefan Mayer. Band 31, München 2011.

Kornelia Röder

- „Axel Heller, Ute Laux“ in: Land in Sicht. Die Kunstankäufe des Landes Mecklenburg-Vorpommern 2010/2011, Ausstellungskat., Schloss Güstrow, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern und Staatliches Museum Schwerin, 2011.
- Sommergäste. Von Arp bis Werefkin. Klassische Moderne in Mecklenburg und Pommern, Ausstellungskatalog, Staatliches Museum Schwerin, München: Hirmer Verlag, 2011.

Sigrid Schade

Monografien

- Studien zur visuellen Kultur. Einführung in ein transdisziplinäres Forschungsfeld, zus. mit Silke Wenk, Bielefeld 2011.
- Reihe Studien zur visuellen Kultur, hg. zus. m. Silke Wenk:

- Bd. 15: Kerstin Brandes: Fotografie und „Identität“ Visuelle Repräsentationspolitiken in künstlerischen Arbeiten der 1980er und 1990er Jahre, Bielefeld 2010.
- Bd. 13: Silke Büttner: Die Körper verweben. Sinnproduktion in der französischen Bildhauerei des 12. Jahrhunderts. Bielefeld Dezember 2010.
- Bd. 14: Philipp Weiss: Körper in Form. Bildwelten moderner Körperkunst Bielefeld, Dezember 2010.
- Bd. 16: Claudia Mareis: Design als Wissenskultur. Interferenzen zwischen Design- und Wissensdiskursen seit 1960, Bielefeld März 2011.
- Bd. 18: Angelika Bartl, Josch Hoenes, Patricia Mühr, Kea Wienand (Hg.), Sehen – Macht – Wissen. ReSaVoir. Bilder im Spannungsfeld von Kultur, Politik und Erinnerung, Bielefeld 2011.

Aufsätze, Artikel

- „Bilder als Agenten der Scham“, in: kunst und kirche, Heft 4, 2011, S. 34-38.
- mit Silke Wenk: „Bilderrepertoires zwischen sozialem Gedächtnis und Tradierung“, in: Sabine Gebhardt Fink, Muda Mathis, Margarit von Büren (Hg.): Floating Gaps - Performance Chronik Basel, Berlin Diaphanes Verlag 2011, S. 147-166.
- „Zwischen Einfühlung und Analyse. Zur Tradierung von Affektgestaltung und einigen Motiven in der aktuellen Warburg- Rezeption“, in: Angelika Bartl, Josch Hoenes, Patricia Mühr, Kea Wienand (Hg.) Sehen – Macht – Wissen. ReSaVoir. Bilder im Spannungsfeld von Kultur, Politik und Erinnerung, Bielefeld 2011, S. 143-156.
- „Zur Metapher vom ‚Künstler als Seismograph‘“, in: Sabine Fastert, Alexis Joachimides, Verena Krieger (Hg.): Die Wiederkehr des Künstlers - Themen und Positionen der aktuellen Künstler / innenforschung, Weimar, Köln, Wien 2011, S. 131-146.

Mona Schieren

Herausgeberschaft

- Mit Andrea Sick: Look at me! Celebrity Culture at The Venice Art Biennale, Verlag für Moderne Kunst, Nürnberg, Mai 2011.

Aufsätze

- “Unpacking the World with Biennials.” Interview Mona Schieren with Dorothee Albrecht. in: Look at me! Celebrity Culture at The Venice Art Biennale edited by Mona Schieren and Andrea Sick, Verlag für Moderne Kunst, Nürnberg, Mai 2011.

Wolfgang Schlott

- „Im Malstrom bizarrer Welten. Anmerkungen zur Herausbildung abstrakter Bildfelder im Oeuvre von Vitali Stesin“, in: Vitali Stesin, Vermessen von Raum und Zeit, Florenz 2010, S. 22-43 (Katalog).
- Rezension: „Natascha Drubek-Meyer, Jurij Muraschow, Das Zeit-Bild im osteuropäischen Film nach 1945“, in: medienwissenschaft 1/2011, S. 92-95.
- Rezension: „Ewa Mazierska. Jerzy Skolimowski, The cinema of a Nonconformist“, in: medienwissenschaft 2/2011, S. 229-231.

- Rezension: „Bernhard Stiegler, Texte zur Theorie der Fotografie“, in: medienwissenschaft 2/2011, S. 245-247.
- Rezension: „Hans D. Christ/Iris Dressler (Hg.), Subversive Praktiken. Kunst unter Bedingungen politischer Repression 60er/80er Jahre Südamerika/Europa“, in: Kunstchronik 8 /2011, S. 413-416.
- Rezension: „Ilka Becker, Fotografische Atmosphären. Rhetoriken des Unbestimmten in der zeitgenössischen Kunst“, in: medienwissenschaft 4/2011, 470-472.
- Rezension: „Rainer rother/ Judith Prohasky (Hg.), Die Kamera als Waffe. Propagandabilder des Zweiten Weltkriegs“, in: medienwissenschaft 4/2011, S. 493-496.
- „Gemeinsame ethische und metaphysische Aspekte in den Filmpoetiken von Tom Tykwer und Krzysztof Kieslowski“, in: Konrad Klejsa / Schamma Schahadat (Hg.), Deutschland und Polen. Filmische Grenzen und Nachbarschaften, Marburg 2011, S. 205-217.

Isabelle Schwarz

- Timm Ulrichs. Das brechende Auge (Eine Kamera filmt/fotografiert ihren eigenen ‚Tod‘) [Text für die Publikation der Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum, o.J.]
- Liebesgeschichten. Sehnsucht, Hingabe und Erfüllung in Werken von Munch und Nolde bis Picasso. Ausstellungskatalog, Sprengel Museum Hannover, Hannover, 2010.
- „Gegen Netzhaufilme und Augenhöhlenmalereien. Bemerkungen zu Filmen und Videos von Timm Ulrichs“. in: Betreten der Ausstellung verboten! Timm Ulrichs. Werke von 1960 bis 2010. Ausstellungskatalog, Sprengel Museum Hannover/Kunstverein Hannover, Hatje Cantz, Ostfildern-Ruit, 2010, S. 117-128.
- „Galeria Wymiany“. in: Sztuka i Dokumentacja. Ausstellungspublikation Lodz-Biennale, Lodz, 2011, S. 5-29. [Ins Polnische übersetzt aus: Erstveröffentlichung: Exchange Gallery. In: Isabelle Schwarz: Archive für Künstlerpublikationen der 1960er bis 1980er Jahre, Salon-Verlag, Köln, 2008, S. 161-208.]
- „Picasso und seine privaten Mythen“. in: Götter und Helden. Nachleben und Eigenleben antiker Mythen in der Grafik. Ausstellungskatalog, Sprengel Museum Hannover, 2011, S. 16-21.

Anne Thurmann-Jajes

- Manual für Künstlerpublikationen. Aufnahmeeregeln, Definitionen und Beschreibungen. In Zusammenarbeit mit Susanne Vögtle, Deutsche Ausgabe, Hg. zusammen mit Lilijana Stepančić, Sylvie Boulanger, Bremen 2010, finanziert mit Unterstützung der Europäischen Kommission.
- Manual for Artists' Publications. Cataloguing Rules, Definitions, and Descriptions. In Zusammenarbeit mit Susanne Vögtle, Englische Ausgabe, Hg. zusammen mit Lilijana Stepančić, Sylvie Boulanger, Bremen 2010, finanziert mit Unterstützung der Europäischen Kommission.

Herausgeberschaft

- Clemente Padín. Word, Action, and Risk. (Kleine Reihe Band 9), Deutsch/Englisch/Spanisch, Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2010.
- PRIGOV. Die Textarbeiten des Dmitrij Aleksandrovič. (Kleine Reihe Band 11), Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, 2010
- Research Centre for Artists' Publications. (Kleine Reihe Band 7), Bremen: Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg, 2011.

Aufsätze

- "Playing with the System. Artistic Strategies in the GDR from 1970 to 1990", in: Iris Dressler, Hans D. Christ (Hg.): Subversive. Praktiken / Practices. Kunst unter Bedingungen politischer Repression. 60er-80er / Südamerika / Europa. Art under Conditions of Political Repression: 60s-80s / South America / Europe. Deutsch/Englisch, Württembergischer Kunstverein Stuttgart, Ostfildern: Hatje Cantz, o.J. (2010), S. 512-517.
- „Das Spiel mit dem System. Künstlerische Strategien in der DDR von 1970 bis 1990“, in: Iris Dressler, Hans D. Christ (Hg.): Subversive. Praktiken / Practices. Kunst unter Bedingungen politischer Repression. 60er-80er / Südamerika / Europa. Art under Conditions of Political Repression: 60s-80s / South America / Europe. Deutsch/Englisch, Württembergischer Kunstverein Stuttgart, Ostfildern: Hatje Cantz, o.J. (2010), S. 506-511.

Website

- artists' pub. Artists' Publications Network and Communication Platform www.artists-pub.eu, Launch April 2010. Umgesetzt von Patrycja de Bieberstein Ilgner im Rahmen des von der europäischen Kommission Kultur 2007–2013 geförderten Projektes 'Living Memory. Artists' Publications in Europe – A Network for Indexing, Presentation and Communication' (Antragstellerin Anne Thurmann-Jajes, zusammen mit Lilijana Stepančič, Ljubljana/Slowenien und Sylvie Boulanger, Chatou/Frankreich).

Isabel Wünsche

- hg. mit Oliver A. I. Botar: Biocentrism and Modernism, Farnham, UK, Ashgate, 2011.
- Kunst & Leben. Michail Matjuschin und die Russische Avantgarde in St. Petersburg, Köln: Böhlau, 2011.
- „Living Crystals: The Roots of Mikhail Matyushin's Spatial Realism“, in: The Structurist, No. 49-50 (2009-2010), S. 51-57.
- "In Pursuit of a Spiritual Calling: Katherine S. Dreier, Galka E. Scheyer, and Hilla von Rebay", in: Amy K. Levin (Hg.), Gender, Sexuality and Museums: A Routledge Reader, London: Routledge, 2010, S. 213-228.
- "From Cultural Provincialism to Art Establishment: The Silesia Artists' Union in Breslau", in: Centropa, Vol. 11, (January 2011), No. 1, S. 48-65.

- “Organic Visions and Biological Models in Russian Avant-Garde Art”, in: Oliver A. I. Botar, Isabel Wünsche (Hg.), *Biocentrism and Modernism*, Farnham, UK, Ashgate, 2011, S. 127-152.
- “Seeing Sound—Hearing Colour: The Synaesthetic Experience in Russian Avant-Garde Art”, in: Charlotte de Mille (Hg.), *Music and Modernism*, Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publishing 2011, S. 95-120.
- “Kasimir Malewitsch. Das Schwarze Quadrat“, in: Jochen Brüning, Peter Deuflhard, Christoph Marksches (Hg.), *Atlas der Weltbilder*, Berlin: Akademie-Verlag, 2011, S. 354-365.
- „Sammlerinnen im Dienste der Kunstvermittlung – Katherine S. Dreier, Galka E. Scheyer und Hilla von Rebay“, in: Ulrike Wolff-Thomsen, Sven Kuhrau (Hg.), *Geschmacksgeschichte(n). Öffentliches und privates Kunstsammeln in Deutschland 1871-1933*, Kiel: Ludwig, 2011, S. 194-215.
- „Mills College, Oakland, California: Ein Liberal Arts College als Anlaufpunkt, Arbeitgeber und Vernetzungsort für Künstler und Kunsthistoriker an der Westküste“, in: Burcu Dogramaci, Karin Wimmer (Hg.), *Netzwerke des Exils. Künstlerische Verflechtungen, Austausch und Patronage nach 1933*, Berlin: Gebr. Mann, 2011, S. 333-354.
- “Life into Art: Nature Philosophy, the Life Sciences, and Abstract Art”, in: Paul Crowther, Isabel Wünsche (Hg.), *Meanings of Abstract Art: Between Nature and Theory*, London, Routledge, 2011 (i.E.).

C. Anhang

1. Satzung

Die nachfolgende aktuell gültige Satzung enthält alle Satzungsänderungen von 2010 und 2011.

Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V

Satzung

§ 1

Name, Sitz und Rechtsstellung

1. Der Verein führt den Namen "**Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.**". Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden.
2. Sitz des Vereins ist Bremen.

§ 2

Zweck, Zielsetzung und Aufgaben

1. Zweck des Vereins **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.** ist es, Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Künstlerpublikationen einzuleiten und dieses als neues wissenschaftliches Arbeitsfeld zu etablieren.
Die Weserburg – Museum für moderne Kunst hat das 'Archive for Small Press & Communication' erworben und besitzt mehrere Sammlungen, die als Studienzentrum für Künstlerpublikationen / ASPC eine eigene Abteilung des Museums bilden. Die Forschungsstelle Osteuropa verfügt in ihrem Archiv ebenfalls über einen Bestand an Künstlerpublikationen. Die Vereinsmitglieder beabsichtigen, die Sammlungen für Forschung, Lehre und Ausstellungen gemeinsam zu nutzen.
2. Diese Zielsetzungen konkretisieren sich in folgenden Aufgaben:
 - Koordination von wissenschaftlicher Arbeit an den vorhandenen Beständen an Künstlerpublikationen und deren Nutzung
 - Koordination von wissenschaftlichen Publikationen
 - Initiierung und Förderung von Forschungsprojekten im Zusammenhang mit den Sammlungen
 - wissenschaftliche Betreuung und Beratung von gemeinsamen Forschungsvorhaben und getrennten Forschungsvorhaben und Untersuchungen
 - Einwerben von Drittmitteln für die Durchführung von Forschungsvorhaben
 - Vernetzung und Kooperation mit Organisationen, öffentlichen Einrichtungen / Museen und mit anderen Forschungsinstitutionen
 - Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, Symposien und Vorträgen

- Initiierung von und Beteiligung an weiteren Kooperationen innerhalb der beiden Universitäten und der Hochschule
- 3. Der Verein wird seine Zielsetzungen in enger Kooperation mit der Forschungsstelle Osteuropa, der Hochschule für Künste, der Jacobs University, der Weserburg - Museum für moderne Kunst und der Universität Bremen durchführen.

§ 3 Gemeinnützigkeit

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr endet am 31. Dezember 2005.

§ 5 Mitgliedschaft

1. Mitglieder des Vereins sind:
 - 1.1. die Gründerinnen und Gründer des Vereins **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.** (s. Anlage).
2. Mitglieder des Vereins können ferner sein:
 - 2.1. Professorinnen und Professoren, Privatdozentinnen und Privatdozenten, wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Doktorandinnen und Doktoranden, Stipendiatinnen und Stipendiaten und wissenschaftliche Hilfskräfte der in § 2.3 erwähnten Institutionen sowie die in der Weserburg – Museum für moderne Kunst und in der Forschungsstelle Osteuropa mit der Pflege und Betreuung der jeweiligen Sammlung Beschäftigten.
 - 2.2. Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie Expertinnen und Experten für die Dauer ihrer Tätigkeit im **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.**
 - 2.3. Universitäre und außeruniversitäre Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner.
 - 2.4. Sonstige volljährige Personen mit künstlerischem-wissenschaftlichem Interesse.
 - 2.5. Fördermitglieder, die die Ziele und den Zweck des Vereins fördern und unterstützen möchten.
3. Erwerb der Mitgliedschaft und Stimmrecht:
 - 3.1. Der Erwerb der Mitgliedschaft gemäß § 5.2 setzt einen schriftlichen Antrag voraus.
 - 3.2. Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod des Mitglieds und durch eine schriftliche Austrittserklärung, gerichtet an ein Vorstandsmitglied. Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn sein Verhalten in grober Weise gegen die Interessen des Vereins verstößt. Über den Ausschluss beschließt die Mitgliederversammlung mit Dreiviertel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

- 3.3. Über die Mitgliedschaft entscheidet die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes.
- 3.4. Mitglieder gem. Absatz 1.1. und 2.1. haben volles Stimmrecht. Mitglieder gem. Absatz 2.2, 2.3 und 2.4 sowie 2.5 haben in der Mitgliederversammlung lediglich beratende Stimme.
- 3.5. Doktorandinnen und Doktoranden, die in den in § 2.3 erwähnten Institutionen im Kontext des **Forschungsverbunds Künstlerpublikationen e.V.** promovieren, erhalten für die Zeit ihres Promotionsverfahrens eine assoziierte Mitgliedschaft und sind von Mitgliedsbeiträgen befreit.

§ 6 Organe

Organe des Vereins **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.** sind:

1. der Vorstand
2. die Mitgliederversammlung

§ 7 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus mindestens drei Personen der/dem SprecherIn, der/dem stellvertretenden SprecherIn und der/dem SchatzmeisterIn. SprecherIn und stellvertretende(r) SprecherIn vertreten den Verein gemeinsam nach innen und außen. Sie leiten den Verein **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.** im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Die Beschlüsse werden mit der Mehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder gefasst.
2. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von jeweils zwei Jahren aus der Mitte der, den in § 2.3 aufgeführten Institutionen angehörenden Mitgliedern gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig. Zwei Mitglieder des Vorstands müssen ProfessorInnen sein. Der Vorstand bleibt solange im Amt, bis eine Neuwahl erfolgt. Scheidet ein Mitglied des Vorstands während der Amtsperiode aus, wählt der Vorstand ein Ersatzmitglied für den Rest der Amtsdauer des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds.
3. Die Aufgaben des Vorstands sind insbesondere:
 - 3.1. Führung der laufenden Geschäfte des Vereins **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.**
 - 3.2. Erstellung des Haushaltsplans und Kontrolle über dessen Abwicklung
 - 3.3. Einberufung und Leitung der Mitgliederversammlungen sowie Vorbereitung und Durchführung ihrer Beschlüsse
 - 3.4. Herstellung und Pflege der Kooperationsbeziehungen
 - 3.5. Schriftlicher Rechenschaftsbericht am Ende der Amtszeit
 - 3.6. Koordinierung und Beantragung von Forschungsprojekten
 - 3.7. Koordinierung der unterschiedlichen Aufgaben und Aktivitäten des Vereins

§ 8 Mitgliederversammlung

1. Der Mitgliederversammlung gehören alle Mitglieder gemäß § 5 dieser Satzung mit dem dort geltenden Stimmrecht an.

2. Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal pro Jahr statt. Sie ist durch die/den SprecherIn unter Einhaltung einer Einladungsfrist von drei Wochen persönlich mittels Brief einzuberufen. Dabei ist die vom Vorstand festgesetzte Tagesordnung mitzuteilen.
3. Die Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - 3.1. Genehmigung des Haushaltsplans für das kommende Geschäftsjahr
 - 3.2. Wahl des Vorstands
 - 3.3. Erörterung und ggf. Beschlussfassung über die grundsätzlichen Fragen der Organisation und der Arbeit des Vereins **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.**, des Forschungsprogramms und gemeinsam zu bearbeitender Projekte
 - 3.4. Beratung und ggf. Entscheidung über die Aufnahme neuer Forschungsvorhaben
 - 3.5. Beratung und Entscheidung über die Aufnahme und das Ausscheiden von Mitgliedern
 - 3.6. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrags
 - 3.7. Planung von Veranstaltungen wie Kolloquien, Workshops, Tagungen und Veröffentlichungen
 - 3.8. Beschlüsse über Satzungsänderungen und Vereinsauflösung
 - 3.9. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Vorstands und dessen Entlastung
 - 3.10. Einrichten und Auflösen von Arbeitsgruppen
4. Der Vorstand hat unverzüglich eine Mitgliederversammlung einzuberufen, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder die Einberufung schriftlich und unter Angabe des Zwecks und der Gründe fordern.
5. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als 25 % der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Ist die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig gewesen, lädt die/der SprecherIn unverzüglich zu einer weiteren Mitgliederversammlung ein. Diese ist unabhängig von der Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig, hierauf ist in der Einladung hinzuweisen. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst, soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist.
6. Über die Ergebnisse der Mitgliederversammlung ist ein schriftliches Protokoll anzufertigen, das vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen und den Mitgliedern binnen vier Wochen zuzuleiten ist.
7. Entscheidungen der Mitgliederversammlung, welche die Forschung unmittelbar berühren, bedürfen der Mehrheit der ProfessorInnen als Mitglieder des Vereins.

§ 9 Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge sind Jahresbeiträge und jeweils am 1. Januar eines Jahres im Voraus fällig. Über die Höhe des Jahresbeitrages entscheidet die Mitgliederversammlung. Sie kann den Beitrag für Studierende und Promovierende bis zu 50% ermäßigen.

§ 10 Auflösung des Vereins und Anfall des Vereinsvermögens

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit einer Dreiviertel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen beschlossen werden.

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins zu gleichen Teilen an

- die Forschungsstelle Osteuropa,
- die Hochschule für Künste,
- die Jacobs University,
- die Weserburg – Studienzentrums für Künstlerpublikationen und
- die Universität Bremen,

die es unmittelbar und ausschließlich zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Bereich der bildenden Künste zu verwenden haben.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am 14. Januar 2005 beschlossen. Sie tritt im Einvernehmen mit den Direktoren der Forschungsstelle Osteuropa und des Neuen Museum Weserburg Bremen (jetzt: Weserburg – Museum für moderne Kunst), den Rektoren der Hochschule für Künste und der Universität Bremen und dem Präsidenten der International University Bremen (jetzt: Jacobs University) in Kraft.

Festgestellt am 14. Januar 2005

Geändert am 7. Juli 2007

Geändert am 26. Juni 2009

Geändert am 11. Juni 2010

Zuletzt geändert am 11. November 2011

Hiermit wird gemäß § 71 Absatz 1 Satz 3 BGB bescheinigt, dass die geänderten Bestimmungen der vorstehenden Satzung mit dem Beschluss über die Satzungsänderung vom 26. Juni 2009 und die unveränderten Bestimmungen mit dem zuletzt zum Vereinsregister eingereichten vollständigen Wortlaut der Satzung / bzw. mit den zuvor eingetragenen Änderungen und dem zuletzt zum Vereinsregister eingereichten vollständigen Wortlaut der Satzung (wenn kein vollständiger Wortlaut eingereicht wurde) übereinstimmen.

Für den Vorstand

Ort, Datum Dr. Anne Thurmann-Jajes

Ort, Datum Prof. Dr. Maria Peters

2. Archive, Sammlungen, Nachlässe und Fonds im Studienzentrum für Künstlerpublikationen Ende 2011

01. Archiv publizierter Kunst
02. Sammlung Das Buch, Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (ifa), Siegfried Salzmann
03. Fond Marcel Broodthaers, Sammlung M. Schmidt / Todenmann
04. Archive for Small Press & Communication (ASPC), Anne Marsily und Guy Schraenen
05. Archiv Guy Schraenen
06. Fond Konkrete Poesie, Lisbeth Crommelin
07. Collection Artists' Writings
08. Sammlung Die Bücher der Künstler, Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (ifa), Michael Glasmeier
09. Mail Art Archiv PLG Friesländer
10. Fond Peter van Beveren_/ Art Information Centre
11. Fond Radio Bremen
12. Sammlung Christmas Gift Peter Norton Family, Peter Norton
13. Fond Friedrichsrodaer Hefte, Peter Müller / Thomas Deecke
14. Multimedia Archiv
15. Fond Joseph W. Huber
16. Fond Gerhard Rühm
17. Fond Piet Trantel
18. Fond Jean Toche
19. Fond Kunstradio – Radiokunst, Heidi Grundmann und Elisabeth Zimmermann / ORF
20. Radiokunst Archiv
21. Fond Franz Mon
22. Fond Miroslav Klivar

23. Fond Robert Rehfeldt
24. Fond Ruth Wolf-Rehfeldt
25. Fond Udo Seinsoth
26. Fond Joan Rabascall
27. Fond Heinz Gappmayr
28. Fond Bielefelder Colloquium Neue Poesie, Klaus Ramm und Jörg Drews
29. Fond Heino Otte
30. Fond Book Works
31. Fond Lateinamerika, Klaus Groh
32. Fond Schuldt
33. Fond Lutz Dammbeck
34. Fond Roma Publications, Roger Willems und Mark Manders
35. Fond Antoni Muntadas
36. Sammlung NMWB im Studienzentrum
37. Audio Arts Archive, William Furlong

3. Lehrveranstaltungen der Mitglieder

Immacolata Amodeo

- Drama / Performative Models and Cultural Tensions, Jacobs University, Spring 2010.
- Literary History in Inter- and Transcultural Contexts, Jacobs University, Spring 2010.
- Colloquium „Cultural and linguistic diversity“ (mit Jürgen Trabant), Jacobs University, Spring 2010.
- Dynamics of Literature I: Traditional Models (mit Maaheen Ahmed und Jayson Grimes), Jacobs University, Fall 2010.
- Mediated Intercultural Communication (mit Maaheen Ahmed), Jacobs University, Spring 2011.
- Literary Theory and Intercultural Approaches, Jacobs University, Spring 2011.
- Foundations of Cultural Analysis (mit Hans Kippenberg, Birgit Mersmann, Thomas Rommel, Jürgen Trabant), Jacobs University, Spring 2011.
- Literature and Cultural Conflicts (mit Maaheen Ahmed), Jacobs University, Fall 2011.

Ursula Frohne

- Gemeinsam mit Dr. Barbara Engelbach (Museum Ludwig, Köln): Lektüreseminar: Schlüsseltexte zu Film und Video als Kunst, SoSe 2010

Michael Glasmeier

- Darf über Kunst gelacht werden? Komik und Kunst von den Karikaturen des 18. Jahrhunderts bis zu Rodney Graham. Seminar WS 2009/10
- Was macht die Kunst? Übung WS 2009/10
- Zen-Buddhismus und die Kunst seit Ende der 1950er Jahre. Seminar WS 2009/10
- Einführung in die Kunstgeschichte: Renaissance, Vorlesung SS 2010
- Künstlerisches Denken, Übung SS 2010
- Beschreiben von Kunstwerken, Übung SS 2010
- 1920er Jahre: Marcel Duchamp, Man Ray, Francis Picabia und andere. Die Blüte der Avantgarden, Seminar SS 2010
- Künstlerisches Denken II, WS 10/11
- Bild und Text, Seminar WS 10/11
- Einführung in die Kunstgeschichte: Renaissance, Manierismus, Vorlesung WS 10/11
- Kunst und Design – Eine Affäre, Seminar WS 10/11
- Bilderzählungen, Seminar SS 2011
- Inhärente Farben, Seminar SS 2011
- Künstlerisches Denken III, SS 2011

Sabine Hänsgen

- Kunst und Literatur des Moskauer Konzeptualismus (Seminar), Universität Basel, Seminar für Slavistik, WS 2010/2011
- Samizdat (Seminar), Humboldt-Universität zu Berlin, SS 2011
- Geschichte der Performance-Kunst (Seminar), Humboldt-Universität zu Berlin, SS 2011
- Kino im Aufbruch (Vorlesung), Humboldt-Universität zu Berlin, SS 2011
- Einführung in die Filmtheorie (Vorlesung), Humboldt-Universität zu Berlin, SS 2011
- Trauma, Tabu und Mythopoetik: Erinnerungskulturen nach 1945 im mitteleuropäischen Vergleich (mit Susanne Frank und Franziska Thun-Hohenstein) (Seminar), Humboldt-Universität zu Berlin, WS 2011/2012
- Masse und Medien (im mittel- und osteuropäischen und transatlantischen Vergleich) (Vorlesung), Humboldt-Universität zu Berlin, WS 2011/2012
- Mittel- und osteuropäische Avantgarden (Seminar), Humboldt-Universität zu Berlin, WS 2011/2012

Irene Nierhaus

- Einführung in die Kunstwissenschaft, Kunstwissenschaft/Kunstpädagogik, B.A./Mag./LA, WS 2009/10
- Methodenkolloquium Geschlechterforschung, Kunstwissenschaft/Kunstpädagogik, B.A./Mag./LA, WS 2009/10
- Der Wunsch nach dem Künstler, Kunst- und Kulturvermittlung, M.A., WS 2009/10
- Bild-Raum-Subjekt, Kunstwissenschaft/Kunstpädagogik, B.A./Mag./LA, WS 2009/10
- Methoden kunstwissenschaftlicher Geschlechterforschung, Kunstwissenschaft/Kunstpädagogik, B.A./Mag./LA, SS 2010
- Bildriss. Wohnen und Wohnkritik in der bildenden Kunst bis zur Gegenwart, Kunstwissenschaft/Kunstpädagogik, B.A./Mag./LA, SS 2010
- Bild-Raum-Subjekt, Kunstwissenschaft/Kunstpädagogik B.A./Mag./LA /Kunst- und Kulturvermittlung, SS 2010
- Kunst(orte) in Paris, Kunstwissenschaft/Kunstpädagogik B.A./Mag./LA/Kunst Fachwissenschaften/Fachdidaktik M.Ed., SS 2010
- Kolloquium: Bild-Raum-Subjekt, Kunstwissenschaft/Kunstpädagogik, B.A./Mag./LA/ Kunst- und Kulturvermittlung, M.A., WS 2010/11
- Raum und Körper in Kunst, Architektur und Theorie, Kunstwissenschaft/Kunstpädagogik, B.A./Mag./LA/ Kunst Fachwissenschaften/Fachdidaktik M.Ed., WS 2010/11
- Methodenkolloquium, Kunstwissenschaft/Kunstpädagogik, B.A./Mag./LA, WS 2010/11
- Ausstellen und Sammeln, Kunst- und Kulturvermittlung, M.A., WS 2010/11

- Gegenstandsanalyse – Bildnissskulpturen, Kunstwissenschaft/Kunstpädagogik, B.A./Mag./LA, SS 2011
- Bild-Raum-Subjekt, Kunstwissenschaft/Kunstpädagogik, B.A./Mag./LA, SS 2011
- Raumdisposition - Venedig, Kunst- und Kulturvermittlung, M.A., SS 2011
- Kolloquium zur Methodologie kunstwissenschaftlicher Geschlechterforschung, Kunstwissenschaft/Kunstpädagogik, B.A./Mag./LA, SS 2011

Maria Peters:

- Vorbereitung auf das Fachpraktikum im BA Kunstwissenschaft/Kunstpädagogik, WS 2009/10
- Master of Education: Vorbereitung Forschungspraktikum plus Betreuung MA Thesis, WS 2009/10
- Auswertungsveranstaltung zum fachdidaktischen Praktikum Kunst im BA, SS 2010
- Begleitveranstaltung zur Erstellung der MA Thesis für Sek.II und FBW, SS 2010
- Culture4all: Ein Seh-minar rund um die moderne und zeitgenössische Kunst. Ausstellungsbesuche und Künstlergespräche in Bremen. Ort: Museen in Bremen, zusammen mit Dr. M. Aden, WS 2010/11
- Vorbereitung auf das Forschungspraktikum im Master of Education, WS 2010/11
- Seminar zur Begleitung der Erstellung der Masterarbeit, SS 2011

Tania Prill

- Einfälle kennen keine Tageszeit, Kooperation mit der Edition Patrick Frey, Zürich, Typografie, Hochschule für Künste Bremen, 2010
- Inspiration Künstlerbücher, mit Prof. Dr. Michael Glasmeier, Typografie, Hochschule für Künste Bremen, 2011
- Bilder und Bücher, Prof. Urs Lehni, Prof. Armin Linke, Prof. Tania Prill, Kommunikationsdesign, Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, 2010

Mona Schieren

- Japanbilder, WS 2010/11
- How New York Stole the Idea of Modern Art, US-Amerikanische Kunst und Design der 1950er und 1960er Jahre, SS 2011
- Die Linie zwischen Umriss und Aktion, WS 2011/12.

Anne Thurmann-Jajes

- Ausstellungen: Konzeption und Durchführung, Ausgerichtet werden 2 Kabinettausstellungen (Hanne Darboven, Dietmar Kirves - Art Information) und eine Besucherumfrage, Bachelor Kunstwissenschaft und Kunstvermittlung, WS 2009/10
- Künstlerpublikationen und ihre Präsentation III, Masterprojekt, Master Kunst und Kulturvermittlung, WS 2009/10

- Ausstellungen in der Weserburg - Künstlerbücher und ihre Präsentation, Konzeption von Ausstellungen an Werkbeispielen von Harald Falkenhagen und Allen Ruppersberg, Bachelor Kunstwissenschaft und Kunstvermittlung, Modul 12a, SS 2010
- Künstlerpublikationen und ihre Präsentation IV, Masterprojekt, Master Kunst und Kulturvermittlung, SS 2010
- Zur Geschichte der Konkreten und Visuellen Poesie, Ein Einblick in die Forschungsarbeit, Bachelor Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik, WS 2010/11

Ruth Wöbkemeier

- Zwischen ready made und Film. Bildkonzepte der historischen Avantgarden, SS 2010
- Auf- Brüche: NachkriegsKunstszenen der BRD, SS 2010
- Marcel Duchamp, WS 2010/11
- Die unsichtbaren Städte. Einführung in die Filmgeschichte: Filmische Räume, WS 2010/11
- Filmexperimente / Raumexperimente. Ästhetische Positionen der 20er Jahre, SS 2011
- Gerhard Richter - Bilder einer Epoche, SS 2011
- Die Aufteilung des Sinnlichen - Medium Ausstellung, WS 2011/12
- Expressionismus u. Film, WS 2011/12

Isabel Wünsche

- European Artist Groups and Networks of Competitive Collaboration, Hauptseminar, Jacobs University 2010
- Non-Western Artistic Influences in European Avant-garde Art, Hauptseminar, Jacobs University 2010
- Dynamics of Art I: Modernism and the Avant-gardes Proseminar, Jacobs University 2010
- Theories of Art and Art History, Proseminar, Jacobs University 2010/11
- Inspiration is a Place: Natural Environment, Urban Planning, and Contemporary Sculpture, Interdisziplinärer Kurs, Jacobs University 2010

4. Ausstellungen des Studienzentrums für Künstlerpublikationen 2010 und 2011

25.09.2009 – 31.01.2010

Künstlerbücher in Kinderwelt

Von Hannah Höch bis Andy Warhol

In Kooperation mit Fundação de Serralves, Library, Collection Artists' Books and Artists' Publications, Porto

Mit freundlicher Unterstützung der Oldenburger Forschungsstelle Kinder- und Jugendliteratur an der Universität Oldenburg / Universitätsbibliothek Oldenburg

31.10.2009 – 14.02.2010

Joan Rabascall

Produktion 1964-1982

In Kooperation mit dem Museu d'Art Contemporani de Barcelona, der State Corporation for Spanish Cultural Action Abroad, unterstützt vom Institut Ramon LLull und dem Instituto Cervantes Bremen

14.11.2009 – 21.02.2010

Pro musica nova

Ein Radiofestival und der Geist von Fluxus

In Kooperation mit Radio Bremen

27.11.2009 – 24.01.2010

Hanne Darboven

Künstlerbücher

In Kooperation mit Studierenden der Universität Bremen, in der Ausstellungsreihe „Auf der Galerie“

29.01.2010 – 02.05.2010

Dietmar Kirves

art information

in Kooperation mit Studierenden der Universität Bremen, in der Ausstellungsreihe „Auf der Galerie“

26.02.2010 – 16.05.2010
verlängert bis 20.05.2010

„It's a kind of magic!“

Mystifizierung und Demystifizierung im Kontext der Künstlerpublikation seit 1960

Masterprojekt der Universität Bremen

05.03.2010 – 09.05.2010
verlängert bis 30.05.2010

Archivsplitter

Dem Verborgenen auf der Spur

Eine Ausstellung des Arbeitskreises Bremer Archive

- 07.05.2010 – 04.07.2010 **Harald Falkenhagen**
 Publikationen und Zeichnungen
 In Kooperation mit Studierenden der Universität
 Bremen, in der Ausstellungsreihe „Auf der Galerie“
- 04.06.2010 – 29.08.2010 **Heinz Gappmayr**
 Ein Augenblick - zwischen Raum und Zeit. Künstler-
 bücher und Grafiken
 In Kooperation mit Poetry on the Road
- 19.06.2010 – 15.09.2010 **Clemente Padín**
 Word, Action and Risk
 In Kooperation mit dem Museu de Arte Contempo-
 rânea da Universidade de São Paulo, mit freundlicher
 Unterstützung des Instituto Cervantes und des For-
 schungsverbunds Künstlerpublikationen
- 09.07.2010 – 24.10.2010 **Allen Ruppertsberg**
 Künstlerbücher
 In Kooperation mit Studierenden der Universität
 Bremen, Teil der Ausstellungsreihe „Auf der Galerie“
- 25.09.2010 – 06.02.2011 **Robert Rehfeldt – Ein Ausnahmekünstler**
 Das grafische Werk
 In Kooperation mit der Forschungsstelle Osteuropa
- 05.11.2010 – 27.03.2011 **PRIGOV**
 Die Textarbeiten des Dmitrij Aleksandrovič
 In Kooperation mit der Forschungsstelle Osteuropa
 der Universität Bremen, der Freien Universität Berlin
 und Studierenden der Universität Bremen.
- 05.03.2011 – 31.07.2011 **From Page to Space**
 Publierte Papierskulpturen
 In Kooperation mit dem Serralves Museum for
 Contemporary Art, Library, Artists' Book Collection,
 Porto
- 08.04.2011 – 21.08.2011 **Isolde Loock**
 der traum denkt nie an sich

21.05.2011 – 14.08.2011

POETRY GOES ART & vice versa

Zur Entstehung und internationalen Entwicklung der Konkreten und Visuellen Poesie seit den 1950er Jahren

In Kooperation mit Poetry on the Road, dem Institute for Cultural Studies in the Arts der Universität der Künste Zürich, dem Forschungsverbund Künstlerpublikationen, dem Instituto Cervantes Bremen und dem Museu de Arte Contemporânea der Universität São Paulo - MAC USP

02.09.2011 – 29.01.2012

Edgardo-Antonio Vigo

In der Ausstellungsreihe „Auf der Galerie“

Die Ausstellung wurde unterstützt vom Instituto Cervantes Bremen

07.09.2011 – 25.09.2011

Highlights aus zwanzig Jahren

19.11.2011 – 05.02.2012

Sticker in der Kunst

verlängert bis 19.02.2012

Vom Aufkleber in der Mail Art über Streetart bis zum Sticker Award

In Zusammenarbeit mit den International Sticker Awards